Neuerungen Version 2025

Auftragsbearbeitung

Class	C1 / Öffentlich
Version	V1.0
Datum	30.05.2025

Diese Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt.

Insbesondere das Recht, die Unterlagen mittels irgendeines Mediums (grafisch, technisch, elektronisch und/oder digital, einschliesslich Fotokopie und Download) ganz oder teilweise zu vervielfältigen, vorzutragen, zu verbreiten, zu bearbeiten, zu übersetzen, zu übertragen oder zu speichern, liegt ausschliesslich bei Abacus Research AG. Jede Verwertung in den genannten oder in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen, namentlich jede kommerzielle Nutzung, bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung von Abacus Research AG. Diese Unterlagen stehen nur berechtigten Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Schulungen / Kurse und den Vertriebspartnern zur eigenen Nutzung zur Verfügung.

Die gewerbsmässige Verletzung der Urheberrechte kann gemäss Art. 67 Abs. 2 URG bestraft werden.
Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Abacus Research AG
Abacus-Platz 1
9300 Wittenbach SG
Schweiz

+41 71 292 25 25
info@abacus.ch
abacus.ch

Inhaltsverzeichnis

Highlights der Version 2025 7

Verhaltensänderungen und Vorankündigungen 8

Programmübergreifende Neuerungen 9

1. Scripting – Neue ATK-Option 9
2. Abacus Intelligence in Textblöcken 9
2.1 Anwendung im Programm 9
2.2 Konfiguration 9
2.3 Lizenzierung 9
3. Prozess-Status «Warten» auf Ablaufzeile 10
4. Suche nach Bewegungs- und Stammdaten im AbaMenu 10
5. Tabelle OVBH (Kommentare im VK) in AbaReport 10
6. Ablaufaktionen überspringen – AbaReport-Bedingung 10
7. Dokumente als Komponente im Maskendesign 10
8. F11 - FIBU-Buchungen aus ABEA / PPS auflösen 10

Verkauf 11

9. Gebührenpositionen im Verkauf 11
9.1 Anwendung in den Verkaufsprogrammen 11
9.2 Konfiguration 13
9.3 Lizenzierung 13
10. Freigabeprozess im Verkauf 13
10.1 Anwendung im Programm 111 «Aufträge bearbeiten» 14
10.2 Konfiguration 14
10.3 Lizenzierung 15
11. Rechnungsdebitor 15
11.1 Anwendung im Verkauf 15
11.2 Neue AbaConnect Schnittstellenversion Verkaufsauftrag 2025.10 mit Rechnungsdebitor 16
11.3 Konfiguration 16
12. Datumslogik Aufwandsbuchungen 16
13. Assortierung Staffelrabatt nach Positionsmutationen neu berechnen 16
14. BPE-Prozessaktivitäten 17
15. Programm 111 «Aufträge bearbeiten» 17
15.1 Gutschriften absagen 17
15.2 Neues Suchfeld für die Suche nach Produktnummern 17
15.3 Felder für Standard-ESR Verfahren entfernt 17
15.4 Batchverbuchung in Debitorenbuchhaltung – Fälligkeitsdatum 17
15.5 Menge geliefert nach Inventur nicht mehr veränderbar 17
15.6 Interne Gutschriften kommentieren 17

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

15.7 Archivierte Aufträge kommentieren 18
15.8 Produkt bei vorhandener PPS-Referenz nicht mehr änderbar 18
15.9 Guthaben verrechnen auf Belegart einschränken 18
16. MyAbacus Verkauf-Portal 18
16.1 Maskendesign Verkauf-Portal MyAbacus 18
16.2 Portal Aufträge mit Adressen speichern und auslösen 19
16.3 Neue Adresse erstellen 20
16.4 Auftragsübersicht – Adressen anzeigen 20
16.5 Such-Ergebnisse von Kunden / Adressen direkt anzeigen 20
16.6 Funktion Absage 20
16.7 Auftragsdossier 21
16.8 Dark Mode 21
17. Musterformular (AbaReport) 21
17.1 Rundungsdifferenzen ausweisen 21
17.2 Oranger-Einzahlungsschein wird nicht mehr ausgeliefert 21

Einkauf 22
18. Neuer Zentraler Rechnungseingang 22
18.1 Validierungskriterien 22
18.2 Assistent 23
18.3 Maskendesign für Assistent 24
18.4 Mapping für Kreditorenschnittstelle 25
18.5 Validierungssets 26
18.6 Folgeaktionenset 33
18.7 Standardvorlagen für Validierungssets / Folgeaktionen 35
18.8 11 «Fakturen erfassen / korrigieren» neue UI-Module 36
18.9 Validierungen ohne DeepBox Daten 38
18.10 Belegfreigabe 38
18.11 Lizenzierung 43
19. Bestellfreigabe 43
19.1 Bestellverantwortliche Person definieren 43
19.2 Vorschau-Typ AbaReport 44
19.3 Texte für Benachrichtigungen definieren 44
19.4 Freigabe zurückziehen 44
19.5 Direkte (automatische) Freigabe 44
19.6 Freigabeworkflow – AbaReport-Bedingung 45
19.7 Lizenzierung 45
20. Multisearch Produktsuche 45
21. Programm 21 «Bestellungen bearbeiten» 45
21.1 Terminüberwachung 45
21.2 Direktlagerunterlieferung mit SVM-Referenz – Neue Position generieren 46
22. Programm 1332 «Einkauf Auswertung» 46
22.1 Anwendung im Programm 46

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

22.2 Konfiguration 46
22.3 Lizenzierung 46
23. Programm 261 «Beschaffungsdisposition» 46
24. MyAbacus Bestellanforderungen 47
24.1 Produktkatalog – Anzeige Lagerverfügbarkeit 47
24.2 Bestellzusammenfassung - Listenpreis anzeigen 47
24.3 Dialog «Produktdetails bearbeiten» 47
24.4 Einfache Freigabe 47

Lager 48
25. Mengendifferenzen 48
25.1 Mengendifferenzen im Verkauf 48
25.2 Validierungen im Lagerauftrag bei Mengendifferenzen 49
25.3 Konfiguration 49
25.4 Lizenzierung 49
26. Paketversand 49
26.1 Provider DPD – Anbindung über Webservice möglich 49
26.2 Provider ohne Webservice – Individuelle Felder für Zusatzinformationen 49
26.3 Schweizerische Post – Internationale Dienstleistungen 50
27. Chargen 50
27.1 Chargendialog 50
27.2 Chargenreiner Vorschlag 50
27.3 Automatische Abbuchung pro Lager definierbar 51
27.4 BPE-Prozessaktivität – Nicht verwendete Stammdaten löschen 51
27.5 Seriennummern History – Urspungslieferant 51
28. Programm 361 «Inventur bearbeiten» 52
28.1 Bezeichnungen 1 und 2 im Grid verfügbar 52
29. Programm 371 «Lagerort / Lagerbereich bearbeiten» 52
29.1 Rest-API 52
30. AbaPoint 52
30.1 Übersicht der Funktionen 52
30.2 Zu beachtende Einstellungen 52
30.3 Voraussetzungen 53
31. BPE-Prozessaktivitäten 53
31.1 Neue BPE-Prozessaktivitäten 53

Stammdaten 54
32. Produktset – Dialog «Set-Vorselektion» weitere Informationen anzeigen 54
32.1 Anwendung im Programm 55
33. Programm 411 «Produktstamm» 55
33.1 Erweiterung Produkt-Kontosets 55
33.2 Feldlänge Bezeichnung 1 und 2 55

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

33.3 EAN-Nummer bei Produkttypen «Leistung», «Zuschlag» und «Divers» 55
33.4 Lagerzuordnung erstellen – DEP übernehmen 55
34. Programm 451 «Konditionen bearbeiten» 56
34.1 «Gültig bis» auf sämtlichen Konditionen 56
34.2 Konditionsdefinitionen inaktivieren 56
34.3 Produkt-Selektion – Varianten 56
35. Programm 491 «Kalkulationen bearbeiten» 56
35.1 Filter für gespeicherte Kalkulationen 56

Hilfsprogramme 57
36. REST API Neuerungen 57
37. Programm 625 AbaConnect 57
38. Programm 626 «Datenbankfelddefinitionen» 58
38.1 Auftrags- / Bestellpositionen – Relation auf Projekt-Grob- und Detailplan 58
38.2 Auftragspositionen – Relation auf Projektstammdaten 58
38.3 Fehlermeldungen für Validierungsformeln 58
39. Q921 Konfigurationen aufzeichnen / abspielen 59

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Indexverzeichnis

01_SP_Mai 2025
Generell - FIBU-Buchungen aus ABEA / PPS auflösen ... 10
VK - Positionen nachführen-Dialog Gebührenpositionen neu generieren ... 12
VK - Standardmasken Verkauf mit Gebühren-Grid ... 13
VK - Freigabeprozess - Maskensetzuordnung Verkaufsfreigabe ... 14
VK - Freigabeprozess - Vorschau-Typ AbaReport für ESS-Benutzer ... 15
VK - AbaConnect Schnittstelle Rechnungsdebitor ... 16
VK - Datumslogik Aufwandsbuchungen ... 16
VK - Assortierung Staffelrabatt nach Positionsmutationen neu berechnen ... 16
VK - BPE Prozessaktivität "DeepBox Bestellung als ABEA Auftrag speichern" ... 17
VK - Menge geliefert nach Inventur nicht mehr veränderbar ... 17
VK - Interne Gutschriften kommentieren ... 17
VK - Archivierte Aufträge kommentieren ... 18
VK - Produkt bei vorhandener PPS-Referenz nicht mehr änderbar ... 18
VK - Guthaben verrechnen auf Belegart einschränken ... 18
EK - Assistent ... 23
EK - Dialog «Bestellungen zuordnen» ... 23
EK - Validiere Lieferant (Rechnungskreditor) ... 30
EK - Vorlage Validierungsset «Rechnungen ohne Bestellung» ... 36
EK - Belegverarbeitungsprotokoll ... 38
EK - Vorschau-Typ AbaReport für ESS-Benutzer ... 44
EK - Freigabe zurückziehen ... 44
EK - Multisearch Produktsuche ... 45
LG - Lagerort-Buchung bei Mengendifferenzen ... 48
LG - Zu beachtende Punkte für die Mengendifferenz ... 49
LG - Seriennummern History – Urspungslieferant ... 51
LG - AbaPoint - Zu beachtende Einstellungen ... 52
LG - Neue BPE-Prozessaktivitäten ... 53
SD - Gültig bis-Datum auf sämtlichen Konditionen ... 56
SD - O625 AbaConnect Konditionen inaktivieren ... 56
SD - Standardmaske Produkt-Selektion - Varianten ... 56
SD - Filter für gespeicherte Kalkulationen ... 56
Generell - Fehlermeldungen für Validierungsformeln ... 58
SD - O411 Lagerzurodnung erstellen ... 55

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Highlights der Version 2025

- **Gebührenpositionen im Verkauf** (Verkauf)
  Die neue Gebührenverwaltung ermöglicht es, automatisch (gesetzliche) Gebühren in einem Verkaufsauftrag generieren zu können. Ein neuer Gebührenstamm verwaltet die Gebühren, welche anschliessend im Produktstamm mit dem Artikel verknüpft werden. Anhand vordefinierter Regeln und Vorgaben werden die entsprechenden Gebühren automatisch im Verkaufsauftrag erstellt.

- **Freigabeprozess im Verkauf** (Verkauf)
  Die neue Verkaufsfreigabe ermöglicht eine flexible und automatische Zuweisung von Verantwortlichen und Freigabe-Workflows anhand vordefinierter Kriterien. Verkaufsaufträge können direkt im My-Abacus Portal im Browser geprüft und freigegeben werden. Zudem reduziert die Nutzung zentraler Organisationsstrukturen und -rollen den Pflegeaufwand für Freigabe-Strukturen.

- **Rechnungsdebitor** (Verkauf)
  Mit dem neuen Rechnungsdebitor wird es möglich sein, einen Auftraggeber und einen separaten Zahlungspflichtigen abbilden zu können. Bei der Erstellung der Faktura in der Auftragsbearbeitung wird automatisch der Rechnungsdebitor ermittelt und nach der Verbuchung lautet der Debitoren-Beleg auf den Zahlungspflichtigen, während der ursprüngliche Auftraggeber in der ABEA bestehen bleibt.

- **Zentraler Rechnungseingang** (Einkauf)
  Mit dem neuen zentralen Rechnungseingang können die auf der DeepBox mittels DeepO erkannten Rechnungsdaten für Automatisierungen genutzt werden. Diese Daten ermöglichen es beispielsweise, automatisch eine erkannte Bestellung zu verknüpfen, den nächsten Status auszulösen oder Benachrichtigungen zu versenden.

  Dank Validierungssets können die Bedingungen für diese Automatisierungen flexibel und bei Bedarf individuell für jeden Lieferanten eingerichtet werden.

  Der neue Assistent unterstützt die User optimal in Fällen, in denen manuelle Eingriffe erforderlich sind. Zu den unterstützten Aktionen gehören der Vergleich von Rechnungen und Bestellungen, das Verknüpfen von Bestellungen, das Bereinigen von Fehlern sowie das Zurückweisen von Dokumenten. Der Assistent kann zudem in die Kreditoren-Belegfreigabe integriert werden. Dadurch kann beispielsweise sichergestellt werden, dass der Besteller als Erstfreigeber agiert und dabei direkt im Assistenten Korrekturen an der Bestellung vornehmen kann.

- **Mengendifferenzen** (Lager)
  Es wurde eine Basis für die Mengendifferenzen im Lager geschaffen. Dieser Prozess vereinfacht künftig die Schnittstelle zwischen der Auftragsbearbeitung, der Produktion und dem Lager. Das heisst es ist möglich bei Mengenabweichungen diese direkt aus dem Lager dem Verkauf, Einkauf und der Produktion zu melden. Nach der Anpassung in der Auftragsbearbeitung oder der Produktion kann die korrekte Menge im Lager verbucht werden. Dies kann aktuell über einen BPE sichergestellt werden.

- **Automatische Chargen/SNR Abbuchung** (Lager)
  Für die automatische Abbuchung oder den Abbuchungsvorschlag von Chargen kann neu die Präferenz für eine chargenreine Abbuchung definiert werden. Dadurch versucht das System die gesamte benötigte Menge von einer Charge zu beziehen.

  Zudem kann neu für einzelne Lagerorte / Lagerbereich eine automatische Abbuchung von Chargen / Seriennummern definiert werden.

- **AbaPoint Neuerungen** (Lager)
  Im Bereich AbaPoint wurden die Endpoints für den Wareneingang, Warenausgang sowie für die Warenumbuchung serverseitig zur Verfügung gestellt. Diese sollen die Grundlage für die AbaPoint-App bilden. Die voraussichtliche Auslieferung der Funktion innerhalb der App wird in der zweiten Jahreshälfte 2025 angestrebt.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Verhaltensänderungen und Vorankündigungen

- **Scripting – Neue ATK-Option ab Version 2025**
  Ab der Version 2025 ist für das Scripting die kostenlose ATK-Option "Scripting" erforderlich. Weitere Informationen dazu sind im Kapitel «1 Scripting – Neue ATK-Option» zu finden.

- **Programm 624 «Scripteditor» – Nur für Supervisoren**
  Ab der Version 2025 muss ein Benutzer mindestens Supervisor-Rechte haben, um das Programm 624 «Scripteditor» öffnen zu können.

- **Programm 625 «AbaConnect» – Abgelaufene Schnittstellen**
  Diverse Schnittstellen, welche seit der Version 2023 als «auslaufend» gekennzeichnet waren, stehen mit der Version 2025 nicht mehr zur Verfügung.
  Zudem werden alle AbaConnect-Schnittstellen, welche im Jahr 2025 älter als 10 Jahre sind und für welche es mindestens drei neuere Schnittstellen gibt, ab Version 2027 nicht mehr unterstützt.
  Weitere Informationen dazu sind im Bereich Hilfsprogramme in den Kapiteln 37.1.1 und 37.1.2 zu finden.

  Achtung: Falls **Scripts** im Einsatz sind, muss sichergestellt werden, dass die darin verwendeten Schnittstellen noch verfügbar sind, andernfalls können die Scripts auf der Version 2025 nicht mehr ausgeführt werden.

- **Neuer Chargen- / Seriennummerndialog**
  Ab der Version 2025 steht nur noch der neue Chargen- / Seriennummerndialog zur Verfügung und erscheint entsprechend automatisch. Weitere Informationen dazu sind im Bereich Lager in Kapitel 27.1 zu finden.

- **Feldlänge Bezeichnung 1 und 2 (AFO)**
  Die Feldlänge der Bezeichnungen 1 und 2 (Einkaufs- und Verkaufsbezeichnungen, Tabelle AFO) wurde von je 40 auf je 100 Zeichen vergrössert. Standardmässig beträgt die Eingabegrösse auf der Version 2025 jedoch weiterhin 40 Zeichen. Die Eingabegrösse kann bei Bedarf im Programm O626 «Datenbankfelddefinitionen» auf maximal 100 Zeichen vergrössert werden. Weitere Informationen dazu sind im Bereich Stammdaten in Kapitel 33.2 zu finden.

- **Anpassung Datumslogik FIBU-Buchungen aus Verkauf**
  Erfolgt die Aufwandsverbuchung beim Verkauf (amerikanische Buchungsmethode) und es ist definiert, dass die Datumslogik der FIBU-Buchungen analog Lagerbuchung (mit Lieferdatum) sein soll, wurden Anpassungen in der Datumslogik vorgenommen, um Abweichungen zwischen Lager und FIBU zu vermeiden. Weitere Informationen sind im Bereich Verkauf in Kapitel 12 zu finden.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Programmübergreifende Neuerungen

1. Scripting – Neue ATK-Option

Ab der Version 2025 ist für das Scripting die kostenlose ATK-Option "Scripting" erforderlich.

Ohne diese Option können Programme mit Scripts nicht mehr geöffnet werden. Fehlt die Option, obwohl Scripting auf der Installation aktiv ist (Systemproperty "scripting.enabled=true"), wird im Updateprotokoll eine entsprechende Warnung ausgegeben. Für bestehende Kunden kann die Option ohne Auflagen bei bestellungen@abacus.ch angefordert werden. Bei Neukunden muss die Notwendigkeit der Scripts durch den Vertriebspartner begründet und die Lizenzierung der Option durch Abacus bewilligt werden. Bitte wendet euch mit Lizenzierungs-Anträgen für Neukunden **frühzeitig** an den JavaScript-Support (javasupport@abacus.ch).

Wir empfehlen vor einem Versionsupdate generell ein Backup der Scripts über die Exportfunktion im Programm 698 «JavaScript Konstanten erstellen». Damit werden die Scripts aller Mandanten in das Verzeichnis «abac\out\javascript\backup\[Applikation]\[Mandant Nr]» gesichert. So kann auch festgestellt werden, auf welchen Mandanten Scripts eingesetzt werden.

Die zum Partner-Event "Scripting - wo liegt die Zukunft" eingereichten Scripts und Beschreibungen der Anwendungsfälle, werden aktuell analysiert.

Weitere Scripts können nach wie vor eingereicht werden, damit die entsprechenden Anwendungsfälle in zukünftige Weiterentwicklungen einfliessen können.

Weitere Hinweise und Links:

- Schreibende REST-Requests können nicht durchgeführt werden, wenn im entsprechenden Programm ein Script aktiv ist.
- Die JavaScript-Kurse werden ab April 2025 nur noch auf Anfrage durchgeführt.
- Aufzeichnung Partner-Event 2024: "Scripting - wo liegt die Zukunft"
- KnowledgeBase-Eintrag mit aktuellen Informationen: "Ablösung Scripting"

2. Abacus Intelligence in Textblöcken

Mithilfe der neuen zentralen Abacus Intelligence wurde es ermöglicht, dass vollständige Texte mithilfe künstlicher Intelligenz aus nur wenigen Stichworten generiert werden können.



Beispiel: Die Funktion kann in der Auftragsbearbeitung genutzt werden, um Produkttexte oder weitere wichtige Informationen schnell und effizient zu erstellen. Dies spart wertvolle Zeit und erleichtert die Erstellung von Inhalten deutlich.

2.1 Anwendung im Programm

Die Funktion "Text mit AI generieren" kann direkt in den Textfeldern aufgerufen werden. Es öffnet sich ein neuer Dialog und im linken Eingabebereich können die Textvorgaben erfasst werden. Anschliessend wird daraus im rechten Bereich ein Ausgabetext generiert, der übernommen werden kann.

2.2 Konfiguration

Um die neue Funktion zu nutzen, muss zunächst die Einstellung im Programm 908 «DeepCloud Verwaltung» unter «Deep AI» aktiviert werden. Die Aktivierung der Option «Text mit AI generieren» kann anschliessend im Programm 951 «Abacus Intelligence Konfigurator» vorgenommen werden.

2.3 Lizenzierung

Für die Verwendung der neuen Funktion «Abacus Intelligence in Textblöcken» wird eine **aktive** DeepBox Anbindung vorausgesetzt.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

3. Prozess-Status «Warten» auf Ablaufzeile

In der Ablaufsteuerung wird neu auf der Ablaufzeile der Prozess-Status «Warten» ausgewiesen. Dabei wird beim Starten des BPE-Prozesses aus der Ablaufsteuerung zuerst ein Uhren-Symbol angezeigt mit dem Hinweis «offen; Prozess wartet". Nach Beenden des Prozesses wird das Symbol in der Ablaufaktion auf das grüne Häkchen geändert und mit dem Hinweis "abgearbeitet" versehen.

4. Suche nach Bewegungs- und Stammdaten im AbaMenu

Im neuen AbaMenu kann neben den einzelnen Programmen auch nach im Abacus gespeicherten Daten gesucht werden. Dadurch wird ermöglicht, dass direkt auf einen Datensatz im entsprechenden Programm, abgesprungen werden kann.

Die Suche wurde nun entsprechend erweitert, dass neu auch nach Auftrags-, Bestell- und Produktdaten gesucht werden kann. Die Suchergebnisse werden in drei Spalten aufgeführt:

- Bei den Auftragsdaten werden die Auftrag-Nr. & Rückstand-Nr., der Kunde und das Auftrag-Datum angezeigt.
- Bei den Bestelldaten werden die Bestell-Nr. & Rückstand-Nr., der Lieferant und das Bestellung-Datum angezeigt.
- Bei den Produktdaten werden die Produkt-Nr., der Suchbegriff und die technische Bezeichnung angezeigt.

5. Tabelle OVBH (Kommentare im VK) in AbaReport

Im AbaReport wurde neu der Zugriff auf die Tabelle OVBH ermöglicht. Dadurch können nun auch die Informationen von den Kommentaren im Verkauf im Report verwendet werden.



Hinweis: Für die Anzeige von auftragsbezogenen Kommentaren kann mit dem Index 1 und den Feldern "ovbh.db = 0" und "ovbh.keynr = Input Auftrags-Nr. " die Tabelle mit dem Auftragskopf verknüpft werden.

6. Ablaufaktionen überspringen – AbaReport-Bedingung

Neu können Ablaufaktionen aufgrund einer AbaReport-Bedingung übersprungen werden, bisher konnten als Bedingung für das Überspringen lediglich Formeln verwendet werden. Dadurch ist es neu beispielsweise möglich, über alle Auftragspositionen zu loopen und aufgrund eines Kriteriums auf den Positionen zu entscheiden, dass eine bestimmte Ablaufaktion übersprungen werden kann.

7. Dokumente als Komponente im Maskendesign

Neu stehen im Programm 6221 «Maskendesign» Dokumente (AbaReport) als Maskenkomponente (Button) zur Verfügung. Die Dokumente befinden sich üblicherweise im obersten Ordner der Datenbankkomponenten (z. B. im Verkauf sind sie unter «Auftragskopf > Dokumente» zu finden).

Zur Verfügung stehen alle im Programm 621 «Applikationseinstellungen» für den gewählten Bereich (Verkauf, Einkauf etc.) definierten Dokumente.



Hinweis: Diese Erweiterung steht ab dem Servicepack vom 15.05.2025 zur Verfügung.

8. F11 - FIBU-Buchungen aus ABEA / PPS auflösen

Die Funktion «Buchung auflösen» im FIBU-Programm 11 «Buchen» wurde erweitert, damit nun auch Buchungen aus dem ABEA Programm 533 «Schnittstelle Finanzbuchhaltung» detailliert aufgelöst werden können. Bisher ermöglichte diese Funktion im Kontextmenü die Anzeige der Quelle einer FIBU-Buchung sowie den Aufruf des entsprechenden Ursprungs-Programm. Durch die Erweiterung steht diese Funktionalität nun auch für Buchungen aus dem Programm 533 «Schnittstelle Finanzbuchhaltung» zur Verfügung.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Verkauf

9. Gebührenpositionen im Verkauf

Im Verkaufsprozess gibt es verschiedene Gebühren, welche an Kunden weiterverrechnet werden sollen. Mit der neuen Funktion "Gebührenpositionen" wurde eine Funktionalität geschaffen, in einem Verkaufsauftrag automatische Gebührenpositionen aufgrund von verschiedenen Bedingungen und Regeln generieren zu lassen.

Das System erkennt dabei, in welchem Fall eine Gebühr zur Anwendung kommt, und erstellt diese Positionen. Ändert sich die Grundlage, werden die Gebühren entsprechend aktualisiert.

Bis anhin wurden die Gebührenpositionen in Aufträgen mit individuellen Lösungen wie z. B. Scripts umgesetzt. Die Individuallösungen konnten jedoch nicht alle Sonderheiten korrekt oder wie gewünscht abbilden.



Beispiel: Mit der neuen Gebühren-Lösung im Verkauf können neu gesetzliche Gebühren wie z. B. VOC-Gebühren und vRG-Gebühren sowie betriebsspezifische Gebühren wie z. B. unvollständige Verpackungseinheiten oder Express-Gebühren weiterverrechnet werden. Durch eine entsprechende Referenz ist in jedem Fall direkt ersichtlich, zu welcher Verkaufsposition die Gebühren-Position zugehörig ist.

9.1 Anwendung in den Verkaufsprogrammen

Die Gebührenpositionen können nach der entsprechenden Konfiguration direkt in den Bewegungsprogrammen des Verkaufs verwendet werden. Für die Anzeige der Gebühren wurde ein neuer Grid zur Verfügung gestellt, in den sämtlichen Informationen zu den Gebühren aufgeführt werden. Die Gebühren werden in den folgenden Programmen unterstützt:

- 111 «Aufträge bearbeiten»
- 112 «Projektaufträge bearbeiten»
- 121 «Offerten bearbeiten»
- 122 «Projektofferten bearbeiten»
- 16 «Kasse»

In den Programmen 181 «Aboverwaltung» und 118 «Rahmenaufträgen» werden die Gebühren **nicht** unterstützt, da die Aufführung der Gebühren bei den Abos und Rahmenaufträgen vor der Generierung der Abrufe und Aboaufträge ein vorgelagerter Prozess wäre. Bei der Generierung müssten die Gebühren anschliessend sowieso wieder neu gerechnet werden.

In den Programmen 1131 «Teilfaktura erstellen» und 1132 «Projektteilfaktura erstellen» werden Anzahlungen an Aufträge geleistet. In diesem Fall müssen keine Gebühren verrechnet werden.
In den Programmen 1171 «Standardaufträge bearbeiten», 1172 «Projektstandardaufträge bearbeiten» und 126 «Standardofferten» werden die Gebühren jeweils nach dem Kopieren erstellt.

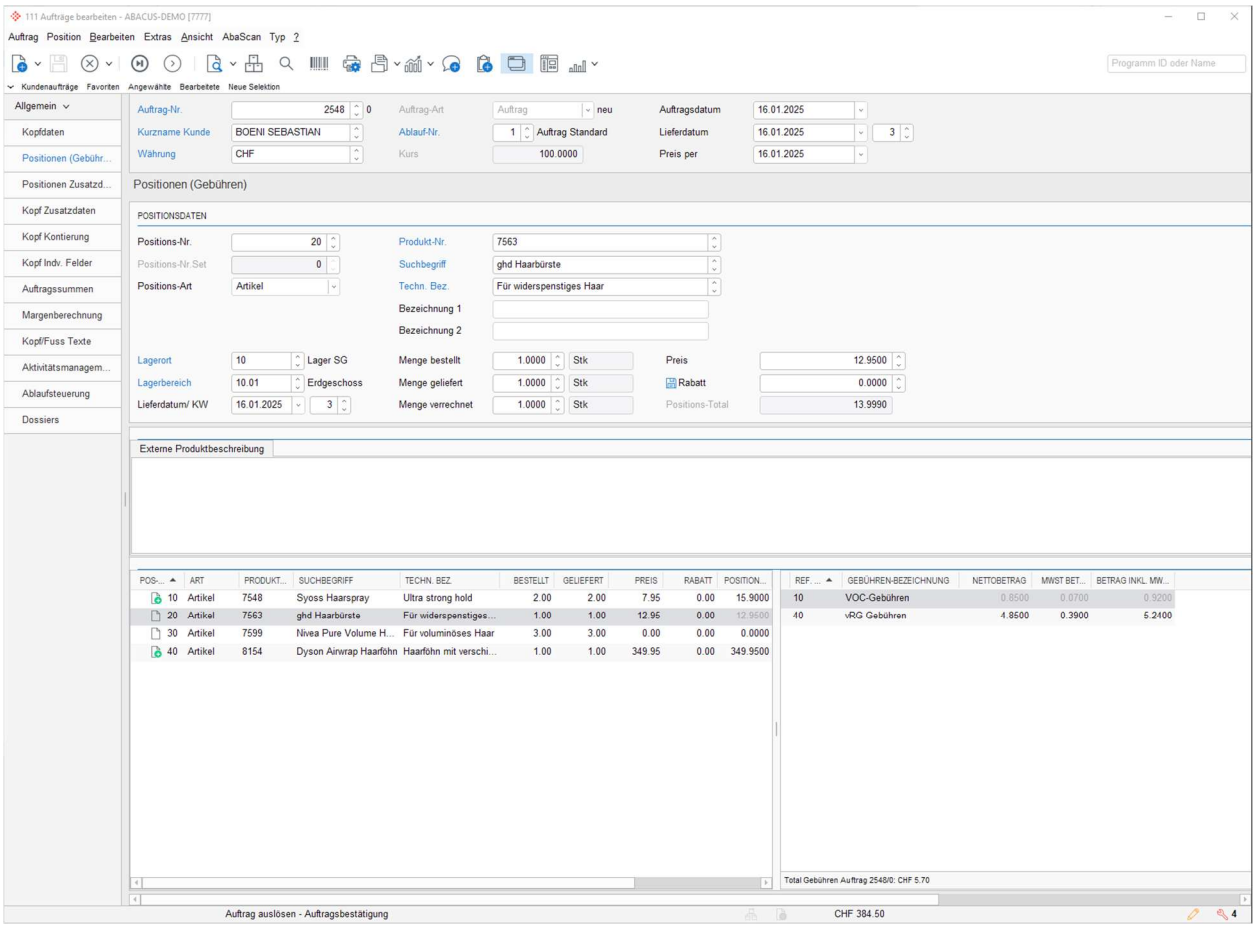
Die Gebührenpositionen werden in der neuen Tabelle «OVKGP» gespeichert und zur Anzeige dieser Positionen wurde ein neuer «Gebührenpositionsgrid» zur Verfügung gestellt.



Hinweis: In den entsprechenden Programmen wurde der Grid in den Standardmasken als Orientierung eingefügt.

Im Grid werden alle relevanten Informationen zu den Gebühren angezeigt wie z. B. die Bezeichnung, der Betrag der Gebühr der verrechnet wird, Kontierungs- und Mehrwertsteuerinformationen sowie die Referenz zur Verkaufsposition, welche die Generierung der Gebühr verursachte.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Gebührengrid in Verkaufsmaske

Befindet sich auf einer Verkaufsposition eine Gebühr, wird diese im Verkaufspositionsgrid mit einem entsprechenden Icon angezeigt. Ebenfalls erscheint ein Hint beim Icon, welcher darauf hinweist, dass Gebührenpositionen vorhanden sind. Im Gebührengrid wird in der unteren Statusleiste die Summe aller im Auftrag vorhanden Gebühren ausgewiesen. Diese werden direkt in das Faktura-Total eingerechnet.
Einer Verkaufspositionen und Gebühren stehen in einer 1:n Beziehung, dadurch können einer Verkaufsposition n Gebührenpositionen zugeordnet sein.
Je nach Konfiguration im Programm 418 «Gebührenstamm» können die Gebührenpositionen editiert und gelöscht werden.

Im Menü gibt es neu unter dem Punkt «Position / Gebühren» diverse Funktionen im Zusammenhang mit den Gebühren:

- Alle Gebühren neu erstellen: Wird diese Funktion ausgeführt, werden alle Daten der Gebühren neu geholt und allfällige Formeln neu ausgeführt und die entsprechenden Werte geschrieben. In diesem Fall werden auch die manuell zugeordneten Gebühren aktualisiert.
- Automatisch generierte Gebühren neu erstellen: Wird diese Funktion ausgeführt, werden alle Daten der automatisch generierten Gebühren neu geholt und allfällige Formeln neu ausgeführt und die entsprechenden Werte geschrieben.
- Zuordnen: Mit der Funktion «Zuordnen» kann manuell eine neue Gebühr einer Verkaufsposition zugeordnet werden, auch wenn diese nicht vorgängig im Produktstamm verknüpft wurden.
- Löschen: Falls die Editierbarkeitseinstellungen es erlauben, können Gebührenpositionen gelöscht werden.

Sämtliche Gebührenpositionen können ausserdem im «Positionen nachführen» im Bereich «Diverses» unter dem Punkt «Gebührenpositionen neu generieren» neu erstellt werden. Die Erweiterung dieses Dialogs wurde mit dem Servicepack vom 15.05.2025 ausgeliefert.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Hinweis: Mit dem Servicepack vom 15.05.2025 wurden die Standardmasken der Verkaufsprogramme 111 «Aufträge bearbeiten», 112 «Projektaufträge bearbeiten» und 16 «Kasse» angepasst und um den Gebühren-Grid erweitert.

9.2 Konfiguration

Die Konfiguration der Gebühren erfolgt in zwei Schritten:

9.2.1 418 «Gebührenstamm»

Im Programm 418 «Gebührenstamm» werden die Stammdaten der Gebühren erfasst. Die Gebühren-Definitionen werden auf einer Zeitachse geführt, sodass zu jeder Zeit einfach und effizient neue Definitionen zu einer Gebühr erstellt werden können. Dies kann notwendig sein, wenn sich z. B. ab einem bestimmten Datum ein Prozentsatz ändert. In dem Fall muss keine komplett neue Gebühr erstellt werden und bisherige Stammdaten gehen nicht verloren. Die Editierbarkeit jeder Gebühr kann individuell festgelegt werden, sodass diese je nach Definition für sämtliches Bearbeiten gesperrt ist, zur Bearbeitung offen ist oder sie bearbeitet und gelöscht werden kann. In der Ausführungsbedingung kann eine Formel festgelegt werden, die bestimmt, in welchem Fall eine Gebühr angewendet werden soll. Dadurch kann noch spezifischer gesteuert werden, wann eine Gebühr benötigt wird. Die Informationen zum Gebührenkopf werden in der Tabelle OGSD und die der Gebühren-Definitionen in der Tabelle OGSDZ gespeichert.

Der Betrag einer Gebühr wird ebenfalls auf einer Zeitachse gespeichert. Die Informationen sind in der Tabelle OGSP zu finden.

Mithilfe der Gebühren-Mapping-Definitionen können individuelle Mappings für alle Werte auf der OVKGP festgelegt und gesteuert werden. Im Mapping stehen dieselben Tabellen zur Verfügung wie im Pricing API (Produktstamm, Gebühren Preise, Produktvarianten, Debitoren Kundenstamm, Gebührenstamm Zeitachse und ABEA-Informationen). Zusätzlich wurden Variablen mit Mengen und Preisen erstellt, um z. B. den Betrag einer Gebühr aufgrund der Menge der Basisposition berechnen zu lassen.

Für jede Gebühr kann eine individuelle Kontierung festgelegt werden, die von der Kontierung der Verkaufsposition abweichen kann.

9.2.2 411 «Produktstamm»

Nachdem die Gebühren wie gewünscht erstellt wurden, müssen sie im Programm 411 «Produktstamm» mit dem entsprechenden Produkt verknüpft werden, auf dem eine Gebühr lastet. Dafür wurde eine neue Komponente zur Verfügung gestellt. Es ist möglich auf einem Produkt **mehrere Gebühren** zu hinterlegen und entsprechend im Verkaufsauftrag zu generieren lassen. Die Informationen zu den Zuordnungen der Gebühren auf den Produkten wird in der Tabelle OGSZP gespeichert.

9.3 Lizenzierung

Die Verwendung der Gebühren-Lösung steht allen Nutzenden mit der Lizenz "ABEA Verkauf" automatisch zur Verfügung. Es wird **keine** zusätzliche Lizenz oder Option benötigt.

10. Freigabeprozess im Verkauf

Ab der Version 2025 steht der Freigabeprozess auch im Bereich des Verkaufs zur Verfügung. Dadurch wird es möglich, Offerten oder Aufträge vor der effektiven Freigabe durch einen Vorgesetzten auf ihre Vollständigkeit oder Korrektheit prüfen zu lassen.

Die Freigaben basieren auf Workflows, welche eine dynamische, flexible und anwendungsfallbezogene Bearbeitung ermöglichen.

Die Highlights der neuen Auftragsfreigabe umfassen folgendes:

- Flexible Freigabeworkflows: Durch dynamische Workflows mit mehreren Instanzen wird es möglich, verschiedene Anforderungen aus dem Verkaufsprozess abzubilden.
- Automatisierte Auswahl Workflows: Die Auswahl des Workflows und Freigabe-Verantwortlichen erfolgt aufgrund vordefinierter Kriterien.
- HR-Integration: Durch die Nutzung der bestehenden Organisationsstruktur erübrigt sich der Pflegeaufwand einer zusätzlichen Freigabestruktur und Doppelspurigkeiten werden eliminiert.
- Mobile Freigabe: Die Verkaufsfreigaben sind über das MyAbacus Portal mobil und im Browser möglich.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

- Zentrales Freigabecockpit: Alle Freigaben sind übersichtlich und an einem Ort zusammengefasst, was eine effiziente Bearbeitung ermöglicht.



Beispiel: Bevor einem Kunden eine Auftragsbestätigung zu einem erfassten Auftrag gesendet und somit eine Ausführung des Auftrags bestätigt wird, muss der Auftrag zuerst durch einen Vorgesetzten geprüft und freigegeben werden.

10.1 Anwendung im Programm 111 «Aufträge bearbeiten»

Im Programm 111 «Aufträge bearbeiten» können Aufträge neu in einen Freigabeprozess gesendet werden. Sobald sich die Aktion "Freigabe prüfen" im Ablauf befindet und auf der Aktion eine gültige Freigabedefinition hinterlegt wurde, wird bei der Ausführung der Ablaufaktion der Auftrag gesperrt und befindet sich im Freigabeprozess. Eine nächste Ablaufaktion kann erst nach der Freigabe durch den Verantwortlichen ausgeführt werden. Je nach Konfiguration kann ein User am Auftrag noch Anpassungen vornehmen oder nicht.

Über entsprechende Kriterien und Definitionen, wird der Workflow ermittelt und dementsprechend auch der Freigabeverantwortliche. Dieser erhält eine Abacus-Benachrichtigung, sobald neue zu prüfende Belege in seiner Inbox sind.

Im MyAbacus Portal können die zu prüfende Belege eingesehen und freigegeben werden. Im Umlaufprotokoll kann der Verlauf der Auftragsfreigabe nachvollzogen werden. Es wird ersichtlich, welche Instanzen die Freigabeprüfung bereits durchlaufen ist und wer welche Aktionen durchgeführt hat. Ausserdem ist erkennbar, welcher Workflow verwendet wurde und ob es ggf. zu einem Wechsel des Workflows innerhalb der Freigabe kam.



Hinweis: Das Umlaufprotokoll kann auch in den Auftragsprogrammen mit dem Info Panel "Freigabeprotokoll" angezeigt werden.

Der Freigabe-Verantwortliche kann nun einen Auftrag freigeben oder ablehnen. Je nach Entscheidung ist es ausserdem möglich, mittels eines Subablaufs, der an die Entscheidung geknüpft ist, Einfluss auf die Weiterverarbeitung des Auftrags zu nehmen. Wurde der Auftrag freigegeben, kann dieser anschliessend im Programm 111 «Aufträge bearbeiten» weiterbearbeitet werden.

10.2 Konfiguration

Die Konfiguration der Freigabe erfolgt analog der Einrichtung des Freigabeprozesses im Einkauf. Eine ausführliche Beschreibung diesbezüglich ist im Neuerungskurs 2024 zu finden.

10.2.1 Programm 621 «Applikationseinstellungen»

Im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Verkauf / Freigabe Verkauf / Freigabe-Definitionen» können neue Freigabedefinitionen erstellt werden. Anschliessend muss im gewünschten Ablauf die Aktion "Freigabe prüfen" eingefügt und die Freigabedefinition ausgewählt werden.

10.2.2 Programm 1608 «Konfiguration MyAbacus-Portal»

Damit die Belegfreigabe im Portal verwendet werden kann muss im Programm 1608 «Konfiguration MyAbacus-Portal» die View "Freigaben" vorhanden sein und jeder Mitarbeiter der Freigaben vornimmt muss Zugriff auf diese View haben. Diese View wird als zentrales Freigabe-Cockpit unter anderem auch für die Spesen, Belegfreigabe, Bestellfreigabe und E-Banking Zahlungen verwendet.



Hinweis: Das Freigabecockpit lässt sich auch über das ULC-Programm 343 «Freigaben» öffnen und bedienen.

10.2.2.1 Maskensetzuordnung Verkaufsfreigabe

Im Programm 1608 «Konfiguration MyAbacus-Portal» können auf der View des Freigabe-Cockpits pro Freigabe-Tab Maskensetzuordnungen für die Verkaufsfreigabe vorgenommen werden.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

10.2.3 Freigabeberechtigungen erteilen

Im Programm 1020 «Freigabe Berechtigungen» können die Benutzer definiert werden, welche eine Freigabeberechtigung erhalten sollen. Sie benötigen dafür die Berechtigung «Verkaufsfreigabe».

In den Programmen 6316 «Organisationsrollen definieren» und 6315 «Organisation» müssen den entsprechenden Rollen die Berechtigungen «Verkaufsfreigaben» erteilt und die Rollen den Stellen zugewiesen werden.

Auf einer Organisationsrolle, welcher dann einem oder mehreren Mitarbeitern via Organisation zugewiesen werden kann.

10.2.4 4275 «Freigabeworkflow Definitionen»

Im Programm 4275 «Freigabeworkflow Definitionen» können neue Workflows erstellt und konfiguriert werden. In den Workflows kann definiert werden, welche und wie viele Instanzen in einer Bestellfreigabe durchlaufen werden müssen.

Unter den Instanzen werden die Einträge für die Organisationsrollen definiert. Die Verbindung zur Organisation bestimmt jeweils, wer als Einstiegspunkt verwendet wird, um die entsprechende Rolle zu finden. Für die vollständige Funktionalität der Freigabe, muss zwingend ein Fehlerworkflow definiert sein.

Unter Priorisierung können die erstellen Workflows hinzugefügt, aktiviert und in eine Reihenfolge gebracht werden. In dieser Reihenfolge wird geprüft, ob die Bedingung des Workflows erfüllt ist.

10.2.5 Vorschau-Typ AbaReport für ESS-Benutzer

Ein reiner ESS-Benutzer kann zwar in der Freigabe einen Auftrag freigeben/ ablehnen oder weiterleiten, jedoch kann ein ESS-Benutzer keine Anpassungen vornehmen und kann auch nicht einen «live» AbaReport ausgeben. Für ESS-Benutzer wird in diesem Fall defaultmässig das Dossier angezeigt.

10.3 Lizenzierung

Die Freigabe von Aufträgen ist für Benutzer mit ABEA-Rechten möglich. Zudem könne in einer ersten Version auch ESS-Benutzer mit mindestens einem Medium-Abo Aufträge freigeben, zukünftig wird die Freigabe jedoch auch für ESS-Medium und -Large Benutzer kostenpflichtig sein.

11. Rechnungsdebitor

Zusätzlich zum Auftrags-Kunden (Debitor) und der Rechnungsadresse kann nun im Verkauf auch ein Rechnungsdebitor zu einem Auftrag geführt werden.



Beispiel: Ein Kunde ist ein Mitglied einer Genossenschaft. Der Kunde bestellt die Artikel und erhält diese auch und der Umsatz soll ebenfalls auf den Kunden lauten. Die Zahlung der Rechnung erfolgt jedoch über die Genossenschaft. Die Rechnung und der Debitoren-Beleg (OP) sollen auf die Genossenschaft lauten.

11.1 Anwendung im Verkauf

Im Verkauf gibt es ein neues Datenbankfeld (DKO.KDO_NR_DEB) auf dem der Rechnungsdebitor zu einem Auftrag geführt wird. Dieses Feld wird aufgrund der Einstellungen im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Hilfsprogramme / DEBI-Schnittstelle / Übergabefelder Verkauf / Rechnungsdebitor ermitteln» bestimmt. Diese Definition zieht nur dann, wenn das Feld DKO.KDO_NR_DEB = 0 ist.

Der Rechnungsdebitor wird bereits bei der Auftragserfassung gesetzt – immer dann, wenn eine Funktion im Zusammenhang der DEBI ausgeführt wird. Da die Kreditlimitenprüfung grundsätzlich immer beim Anlegen eines Auftrags durchgeführt wird, wird der Rechnungsdebitor bereits beim Anlegen eines Auftrags gesetzt. Ändert sich der Auftragskunde, wird der Rechnungsdebitor neu validiert.

Der Rechnungsdebitor kann so lange geändert werden, wie keine DEBI-Funktionen ausgeführt wurden. Wenn also z. B. Mahnspesen übernommen, die QR-Referenz oder ein DEBI-Guthaben verrechnet wurde kann der Rechnungsdebitor nicht mehr geändert werden.

In der Praxis tritt öfters der Fall auf, dass die Fakturaadresse als Rechnungsdebitor gesetzt wird. Dies kann über das Mapping im Programm 621 «Applikationseinstellungen» definiert werden.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Achtung: Wenn im Auftrag die Faktura-Adresse zu einem späteren Zeitpunkt geändert wird, wird der Rechnungsdebitor aufgrund der Definitionen im Programm 621 «Applikationseinstellungen» nicht nachgeführt, weil das Feld DKO.KDO_NR_DEB > 0 ist.

Damit ein Rechnungsdebitor gesetzt werden kann, muss die Währung zwingend übereinstimmen. Das System prüft bei der Erfassung immer, ob die Währung des Rechnungsdebitors und des Auftrags übereinstimmt. Auf dem Kundenstamm muss die Währung des Auftrags beim Rechnungsdebitor eröffnet worden sein.

11.2 Neue AbaConnect Schnittstellenversion Verkaufsauftrag 2025.10 mit Rechnungsdebitor

Im Programm 625 «AbaConnect» wurde eine neue Schnittstellenversion für die Schnittstelle «Verkaufsauftrag (2025.10)» zur Verfügung gestellt. Mit dieser Schnittstellenversion kann das Feld «Rechnungsdebitor» DKO.DKO_NR_DEB (InvoiceCustomerNumber) importiert und exportiert werden.

11.3 Konfiguration

Im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Hilfsprogramme / DEBI-Schnittstelle / Übergabefelder Verkauf / Rechnungsdebitor ermitteln» können die Grunddefinitionen zum Rechnungsdebitor vorgenommen werden.

12. Datumslogik Aufwandsbuchungen

Erfolgt die Aufwandsverbuchung beim Verkauf (amerikanische Buchungsmethode) und es ist definiert, dass die Datumslogik der FIBU-Buchungen analog Lagerbuchung (mit Lieferdatum) sein soll, wurden Anpassungen in der Datumslogik vorgenommen, um Abweichungen zwischen Lager und FIBU zu vermeiden.

Lieferdatum wird in die Zukunft gesetzt
Alt: FIBU-Buchung wurde mit dem Lieferdatum (in der Zukunft) geschrieben
Ab v2025: FIBU-Buchung wird mit dem Tagesdatum geschrieben (analog Lagerbuchung)

Lieferdatum wird hinter die letzte Inventur gesetzt
Alt: FIBU-Buchung wurde mit dem Lieferdatum (hinter die letzte Inventur) geschrieben
Ab v2025: FIBU-Buchung wird mit dem Datum der letzten Inventur geschrieben (analog Lagerbuchung)

Hinweis:

Diese Anpassung wurde ab dem Servicepack vom 15.05.2025 vorgenommen. Weitere Informationen zur Datumslogik der FIBU-Buchungen sind in folgendem KnowledgeBase-Artikel verfügbar: KB-7342

13. Assortierung Staffelrabatt nach Positionsmutationen neu berechnen

In den Verkaufsprogrammen kam es zu einer Verhaltensänderung bei der Verwendung von Staffel-Rabatten in Verbindung mit der Assortierung. Unter bestimmten Umständen konnte es vorkommen, dass die Assortierung nicht korrekt neu berechnet wurde.

Beispiel: Im Programm 484 «Klassierung Konditionen» wurden Artikel einer Klassierung zugewiesen. Im Programm 451 «Konditionen bearbeiten» wurde anschliessend eine Staffel-Rabatt Kondition erfasst für die besagte Konditionsgruppe. Dabei wurde die Einstellung «Assortierte Staffel-Rabatte» aktiviert.
Wenn nun ein Auftrag erstellt, wurde mit mehreren Artikeln der Konditionsgruppe, wurde die Assortierung initial korrekt durchgeführt und die Positionen erhielten den jeweils korrekten Staffel-Rabatt. Wurden jedoch Positionen verändert oder gelöscht und anschliessend die Assortierung erneut durchgeführt, wurde diese nicht korrekt neu berechnet, sondern alle Positionen behielten den ursprünglichen Staffel-Rabatt. Es handelte sich hier um eine «Ab-Staffelung» und in dem beschriebenen Fall wurde keine Assortierung gefunden und daher auch nichts angepasst.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Dieses Verhalten wurde nun so angepasst, dass die Assortierung auch sollte Fälle findet und die Assortierung korrekt erneut durchgeführt werden kann und die Staffel-Rabatte der Positionen entsprechend angepasst werden.

14. BPE-Prozessaktivitäten

Die BPE-Prozessaktivität «DeepBox Bestellung als ABEA Auftrag speichern» wurde entsprechend angepasst, sodass der DataRecord um die Userfields der Positionsebene DPO erweitert wurde.

15. Programm 111 «Aufträge bearbeiten»

15.1 Gutschriften absagen

Neu steht die Funktion «Absagen» auch für Gutschriften zur Verfügung, bisher konnten nur Aufträge und Offerten abgesagt werden.

15.2 Neues Suchfeld für die Suche nach Produktnummern

Aufgrund der Multisearch-Suche im Feld «Produkt-Nr.» wurden zusätzlich zur Produkt-Nr. auch die Feldinhalte der Felder Suchbegriff, Technische Bezeichnung, Bezeichnung 1 und Bezeichnung 2 durchsucht und entsprechend angezeigt. Dies resultierte in einem unterschiedliches Such- und Anzeigeverhalten des Quicksearchs in den Programmen 111 «Aufträge bearbeiten» und 411 «Produktstamm». Um die Diskrepanz der Ergebnisse zu minimieren, wurde nun ein neues Datenbankfeld zur Verfügung gestellt, welches die ursprüngliche Suchlogik unterstützt.
Bei den Verkaufsmasken kann im Programm 6221 «Maskendesign» unter dem Bereich Auftragsposition das Feld «Produkt-Nr. (Limitierte Suche)» eingepflegt werden.

15.3 Felder für Standard-ESR Verfahren entfernt

In den Applikationseinstellungen wurden die Felder für die Standard ESR-Verfahren entfernt, da dies aufgrund der QR-Rechnung nicht mehr benötigt werden.

15.4 Batchverbuchung in Debitorenbuchhaltung – Fälligkeitsdatum

Neu wird bei einer Batchverbuchung in die Debitorenbuchhaltung (Programm 5511 «Schnittstelle generieren») das Fälligkeitsdatum (dko.rech_faelligkeit) abgefüllt, bisher wurde dieses nur bei einer online Verbuchung abgefüllt.

15.5 Menge geliefert nach Inventur nicht mehr veränderbar

In einem Verkaufsauftrag kann das Feld «Menge geliefert» einer Position nach einer Inventur, bei der die Lagerbuchung durchgeführt wurde, nicht mehr angepasst werden. Das Feld ist nach wie vor offen, wenn jedoch ein Wert angepasst werden will, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung und der Vorgang kann nicht ausgeführt werden.

Diese Verhaltensänderung war notwendig, um sicherzustellen, dass die Inventuren stimmen und die gelieferte Menge der Auftragsposition mit den Lagerjournalwerten übereinstimmt. Für die Anpassung der Menge wurde ausserdem keine Archivbuchung geschrieben was zusätzlich kritisch war.

15.6 Interne Gutschriften kommentieren

Analog der Debitorenbuchhaltung kann neu auch in der Auftragsbearbeitung im Programm O1191 «Archivierte Aufträge anzeigen» bei einer internen Gutschrift ein Kommentar hinterlegt werden. Dieser Kommentar / Notiz kann optional oder zwingend sein. Die Einstellung «Kommentar bei Storno/interner Gutschrift zwingend» ist im Programm D621 «Applikationseinstellungen» unter «Firmenstamm / Definitionen / Belegerfassung» zu finden.

Im Programm D111 «Belege buchen» kann via Menüpunkt «Fenster / Kommentare» die Kommentar-Komponente eingeblendet werden. Auf dem Originalbeleg ist dann der hinterlegte Kommentar ersichtlich.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Hinweis: Die Funktion steht ab SP Mai 2025 zur Verfügung. Bei der Batch-Verbuchungsart steht aktuell die Kommentar-Funktion bei internen Gutschriften nicht zur Verfügung.

15.7 Archivierte Aufträge kommentieren

Bis anhin konnten im Archiv die Kommentare angezeigt und bei Bedarf bearbeitet oder gelöscht werden. Eine Neuerfassung war jedoch nicht möglich. Dies wurde nun ab SP Mai 2025 für Version 2025 sowie SP März 2025 für Version 2024 ermöglicht.

15.8 Produkt bei vorhandener PPS-Referenz nicht mehr änderbar

In einem Verkaufsauftrag mit einer vorhandenen PPS-Referenz kann der Artikel der zugehörigen Position nicht mehr verändert werden. Es erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.

Diese Verhaltensänderung war notwendig, um sicherzustellen, dass die Durchgängigkeit und Korrektheit über der verschiedenen Applikationen gewährleistet werden kann.

15.9 Guthaben verrechnen auf Belegart einschränken

Ab der Version 2024 besteht die Möglichkeit, offene Gutschrifts- und Vorauszahlungsbelege der DEBI mit einem Auftrag zu verrechnen. Somit kann mit dem Auftrag nur noch der offene Restbetrag in Rechnung gestellt werden.

In diesem Dialog wird der Filter für die Belegart ab der Version 2025 so gespeichert, dass nach dem Schliessen und erneutem Öffnen des Dialogs weiterhin der Filter gesetzt ist. Mit diesem gespeicherten Filter kann die Auswahl der anzuzeigenden Guthaben so eingegrenzt werden, dass immer nur der gewünschte Belegtyp ersichtlich ist.

Information: Diese Neuerung steht ab v2025 SP (15.05.2025) zur Verfügung.

16. MyAbacus Verkauf-Portal

16.1 Maskendesign Verkauf-Portal MyAbacus

Ab Version 2025 ist das Verkauf-Portal im MyAbacus designbar. Die Maske kann im Programm 1620 «Maskendesign MyAbacus Portal» bearbeitet werden. Mit der Auslieferung des RC können folgende Bereiche individuell gestaltet werden:

- Auftragszusammenfassung (Detailseite eines Auftrages)
- Dialog Positionsdaten
- Dialog neuer Auftrag
- Dialog Auftragsdaten bearbeiten

Hinweis: Es wurden zwei unterschiedliche Definitionsmöglichkeiten für die Erfassung sowie Bearbeitung des Auftragskopfs zur Verfügung gestellt. So kann beispielsweise die Auftragserfassung übersichtlich und intuitiv gehalten werden kann. Auf der Detailseite kann der Auftragskopf über das 3-Punkte-Menü bearbeitet werden. Bei Bedarf können hier dem Benutzer zusätzliche Felder zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt werden.

Somit ist lediglich die Produktauswahl (Produktkatalog) und die Auftragsübersicht (Startseite) im Verkauf-Portal nicht designbar.

Hinweis: Bei der Komponente "Daten (Grid/Liste) " bestehen beim Typ Grid noch ein paar Konfigurationsprobleme. Diese werden mit dem Jira SELF-3598 gelöst. Zudem ist es so, dass wenn in einem Dialog mehrere "Felder-Komponenten" hinzugefügt wurden, nur die Felder der aktuellen Komponente neu geladen werden. Falls es Vorgabewerte für andere Felder gibt, funktionieren diese aktuell nur, wenn sich diese

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

in der gleichen "Felder-Komponente" befinden. Diese Problematik wird mit dem Jira SELF-3557 geprüft. Aktuell ist die Lösung hierfür, dass in einem Dialog am besten eine "Felder-Komponente" verwendet wird.

16.1.1 Konfiguration

Per Default wird die Standardmaske geladen. Wird eine eigene Maske definiert, wird diese als Default verwendet. Es kann jedoch zusätzlich im Programm 1608 «Konfiguration MyAbacus Portal» auf dem Profil unter "Seiten Einstellungen" definiert werden, welche Maske für welche User / Benutzergruppen verwendet werden soll.

16.1.2 Auftragsdaten und Positionsdaten

Für die Erfassung und Bearbeitung des Auftragskopfs wurden (vorerst) zu den bereits bekannten Feldern weitere Felder hinzugefügt. Folgende Felder stehen zusätzlich zur Verfügung:

- Adress-Suche (neues Suchfeld für Kunden und Adressen)
- Ihr Zeichen (IHR_ZEICH)
- Unser Zeichen (UNS_ZEICH)
- Belegreferenz (DRINGLICHKEIT)
- Ablauf-Nr. (ABLNR)
- Kondition-Nr. (KONDGRP_NR)
- Zahlungskondition (ZAHL_CD)
- Verantwortlicher (VISIERTUSER)
- Faktura-Datum (RECH_DATUM)
- Fibu-Datum (RECH_VAL_DATUM)
- Debi-Schnittstellen-Verbuchung (SCHN_FLAG)
- Benutzerfelder der Tabelle DKO (_USERFIELDX)

Bei den Positionsdaten stehen alle Datenbank-Felder inkl. Benutzerfelder mit Ausnahme einzelner Kontierungsfelder zur Verfügung. Diese werden jedoch zu einem späteren Zeitpunkt folgen (ORDEU-31307).



Achtung: Calc-Fields (berechnete Felder) stehen nicht zur Verfügung. Es konnten nur Datenbankfelder zur Verfügung gestellt werden.

16.1.3 Produktkatalog

Ab Version 2025 kann im Programm 1620 «Maskendesign MyAbacus Portal» bei der Maske für das Verkauf-Portal zusätzlich definiert werden, ob und wie die Anzeige der Lagerverfügbarkeit im Produktkatalog angezeigt werden soll. Unter "Definitionen" stehen im GroupingPanel "Einstellungen" bei "Anzeige Lagerverfügbarkeit im Produktkatalog" folgende Einstellungsmöglichkeiten zur Auswahl:

- Keine Anzeige
- Standardlager
- Ausgewählte Lager

16.2 Portal Aufträge mit Adressen speichern und auslösen

Mit der Version 2022 wurde im ULC bei der Auftrags- und Offerterfassung das Speichern einer Adresse ermöglicht. Analog ULC ist nun im Verkauf-Portal bei der Auftrags- und Offerterfassung neu nicht mehr zwingend ein Debitor (Kunde) erforderlich. So können diese Belege neu mit einer Adresse erfasst und der Debitor bei Bedarf im Verlauf der Belegverarbeitung vollautomatisch erstellt werden. Das bedeutet, dass bei der Auswahl einer Adresse neu nicht mehr ein Sammeldebitor mit Einmaladresse gespeichert wird, sondern direkt die Adress-Nr. (dko.kdo_adrinr).

Alle Auftragswerte, welche normalerweise vom Kundenstamm oder von der Belegart vorgeschlagen werden, werden analog ULC über die Debitorenverwaltung die Standardwerte für einen neuen Kunden ermittelt und vorgeschlagen. Bei den Vorschlagswerten von der Belegart (z.B. Mahnverfahren, Beleg-Gr.-Nr. etc), muss auf der entsprechenden Belegart definiert sein, dass der Vorschlag von der Belegart oder von

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

der Firma kommt. Ist definiert, dass der Vorschlag vom Kunden kommt, wird kein Vorschlagswert gefunden.

Grundsätzlich kann ein Auftrag oder eine Offerte auch mit einer Adresse ganz normal verarbeitet werden. Es gibt allerdings gewisse Funktionen, welche zwingend eine Kunden-Nr. erfordern, so z. B. die Fakturierung eines Auftrags oder die Lagerbuchung. Diese Funktionen können ohne Debitor nicht durchgeführt werden und geben dem Benutzer beim Versuch eine entsprechende Fehlermeldung aus oder das Auslösen des nächsten Status ist nicht möglich (Meldung "Kunde nicht gewählt.").

Aus einem Auftrag / einer Offerte kann für eine Adresse mit der Ablaufaktion "Kunde erstellen" direkt ein Kunde erstellt werden. Die generierte Kunden-Nr. wird anschliessend automatisch auf den Auftrag / die Offerte, aus welchem die Kundenerstellung ausgelöst wurde, übernommen.



Hinweis: Diese Neuerung ist bereits ab v2024 mit SP2 vom 15.09.2024 verfügbar.

16.3 Neue Adresse erstellen

Neu können direkt aus dem Verkauf-Portal neue Adressen erfasst werden. Der Adress-Erfassungsdialog kann über das 3-Punkte-Menü mit der Funktion "Neue Adresse" sowohl aus der Auftragsübersicht als auch der Detailseite gestartet werden.

Der Dialog "Adresse erfassen" ist designbar und kann im Programm 1620 «Maskendesign MyAbacus Portal» unter "CRM", "Adresse erfassen/bearbeiten" individuell angepasst werden. Die erstellte Maske kann anschliessend unter "Auftragsbearbeitung", "Verkauf-Portal" auf der gewünschten Maske unter "Definitionen" hinterlegt werden.

16.4 Auftragsübersicht – Adressen anzeigen

Aufgrund der Erweiterung beim Punkt 16.3 wird neu bei der Auftragsübersicht im Feld "Kunde" anstelle des Kunden-Kurznamens der Name der Adresse angezeigt.

16.5 Such-Ergebnisse von Kunden / Adressen direkt anzeigen

Bei der Erfassung von Aufträgen im Verkauf-Portal werden neu bei der Kunden- bzw. Adress-Suche die Resultate direkt (ohne Betätigung der Eingabe) angezeigt. Das Feld steht im Maskendesigner mit der Bezeichnung "Adress-Suche" zur Verfügung.

16.6 Funktion Absage

Das Absagen von Aufträgen ist nun auch im Verkauf-Portal möglich. Dadurch müssen nicht mehr benötigte Aufträge nicht zwingend gelöscht werden und verbleiben für eine bessere Nachvollziehbarkeit sowie für allfällige Auswertungen im System. Der Absage-Grund wird dadurch auf dem Auftrag protokoliert und relevante Informationen zur Absage können später ausgewertet werden.

Ein Auftrag kann auf der Detailseite über das 3-Punkte-Menü abgesagt werden. Die zur Verfügung stehenden Absagegründe können im Programm 461 «Tabellen» auf der Tabelle-Nr. 12 "Absagegrund" individuell definiert werden.

Die Absage eines Auftrages wird in jedem Fall im Ablauf mit der Ablaufaktion "Absagen" dokumentiert. So kann jederzeit nachvollzogen werden, welcher Benutzer die Absage zu welchem Zeitpunkt ausgeführt hat. Die Ablaufaktion "Absagen" wird automatisch an aktueller Stelle in den Ablauf eingefügt. Alle nachfolgenden Ablaufaktionen werden nicht mehr verarbeitet, verbleiben jedoch im Ablauf. Der Beleg wird sofort archiviert. Die Absageinformationen werden in der Tabelle OAI gespeichert und können in AbaReports über diese Tabelle ausgewertet werden.



Information: Die Ablaufaktion «Absagen» wird beim Kopieren eines Belegs über die Funktion «Speichern unter» nie in den neuen Beleg kopiert.



Hinweis: Eine Absage ist grundsätzlich nur dann möglich, wenn auch eine Löschung des Auftrages möglich wäre. Es ist also beispielsweise nicht möglich, einen bereits fakturierten Auftrag abzusagen. Weiter ist es nicht möglich, Aufträge aus Fremdapplikationen oder mit vorhandenen Rückstandsbelegen abzusagen. Auch Aufträge mit speziellen Referenzen (z. B. auf eine Bestellung mit Direktlager) können nicht abgesagt

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

werden. In diesem Fall müssen zuerst die referenzierten Belege gelöscht werden. Zudem bedeutet dies, dass vorhandene Statistikeinträge und Druckpendenzen gelöscht werden, Lager- und FIBU-Buchungen werden storniert, Referenzen auf andere Aufträge werden gelöscht etc. Es bestehen jedoch Ausnahmen, beispielsweise für Dossiereinträge oder Adress-Aktivitäten. Diese bleiben für abgesagte Aufträge wie gehabt bestehen und werden nicht gelöscht.

16.7 Auftragsdossier

Neu steht im Verkauf-Portal das Auftrags-Dossier zur Verfügung. Analog ULC können Dokumente ins Auftragsdossier abgelegt oder vorhandene Dokumente im Viewer angezeigt werden. Zusätzlich stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Herunterladen
- Umbenennen
- Bearbeiten
- Löschen

16.8 Dark Mode

Das Erscheinungsbild kann im Verkauf-Portal ab Version 2025 auch auf "dunkel" (Dark Mode) umgestellt werden.

17. Musterformular (AbaReport)

17.1 Rundungsdifferenzen ausweisen

Im Musterformular «orde_vk» werden neu zusätzlich Rundungsdifferenzen ausgewiesen. Folgende Anpassungen wurden im Report vorgenommen:

- Neue Zeile beim Baustein "Total_MWST"
- Neue Expression "Tot_Rundungsdifferenz_Berechnung_Betrag"
- Neue Expression "Tot_Rundungsdifferenz_Betrag"
- Expression "Tot_Rundungsdifferenz_Betrag" als Feld auf der neuen Zeile hinzugefügt (unter Eigenschaften / Daten die Vor- und Nachkommastellen auf 14 / 2 angepasst. Zusätzlich bei Rundungswert auf 0.01 geändert und Null unterdrücken auf "Vor/Nach dem Komma" definiert.)
- Neues NLS "Rundungsdifferenz"
- Auf dem neuen NLS unter Eigenschaften bei "Datenquelle" folgende Formel definiert:
  if (Expr$.Tot_Rundungsdifferenz_Betrag <> "", nls("RUNDUNGSDIFFERENZ"), "")

17.2 Oranger-Einzahlungsschein wird nicht mehr ausgeliefert

Der Subreport für den orangen Einzahlungsschein wurde mit Version 2024 aus dem Musterformular entfernt "orde_vk" entfernt. Mit Version 2025 wird dieser auch nicht mehr im Abacus-Verzeichnis ausgeliefert.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Einkauf

18. Neuer Zentraler Rechnungseingang

Für die Verarbeitung von Kreditorenrechnungen mit Bestellungen aus der Applikation «Auftragsbearbeitung / Modul Einkauf» wurde ein neuer zentraler Rechnungseingang zur Verfügung gestellt.

Diese Funktion ermöglicht es, die Rechnungseingänge mit Bestellbezug zu automatisieren und bietet zudem neue Verknüpfungsmöglichkeiten und einen Assistenten für die Bearbeitung und Verarbeitung der Bestellung.

- Automatisierung:

  Mit der DeepO Erkennung ist es möglich, eine auf der Kreditorenrechnung angedruckte Bestellnummer (Referenz) zu erkennen und für die weitere automatisierte Verarbeitung zu verwenden. Mit entsprechenden Konfigurationen kann gesteuert werden, wie weit der Prozess automatisch verarbeitet werden soll.
- Neue Verknüpfungsmöglichkeiten:

  Für den Fall mit den Sammelrechnungen (eine Kreditorenrechnung wurde für mehrere Bestellungen) sowie für den Fall mit den Anzahlungen und der Schlussrechnung (mehrere Kreditorenrechnungen sind für eine Bestellung) wurde eine neue Datenbank (publ_prer) geschaffen, die diese Verknüpfungen beinhaltet.
- Assistent:

  Der Assistent ermöglicht es, die Kreditorenrechnung mit der Bestellung zu vergleichen, die Verknüpfung vorzunehmen und den nächsten Status der Bestellung auszulösen. Der Assistent lässt sich im Erfassungsprogramm sowie auch im Belegfreigabeprozess starten. Wichtig zu erwähnen ist, dass dieser nur in der neuen Belegfreigabe unterstützt wird.



Beispiel: Es ist je nach Konfigurationen der Validierungssets und definierter Freigabe möglich, einen vollautomatisierten Prozess (vom Kreditoreneingang mit Bestellverknüpfung bis zum Bestellabschluss) einzurichten. Ist keine Abweichung zwischen Rechnung und Bestellung vorhanden, oder noch innerhalb der Toleranz, wird die Rechnung mit der Bestellung automatisch verknüpft, die Bestellung abgeschlossen und auch eine automatische Freigabe möglich.

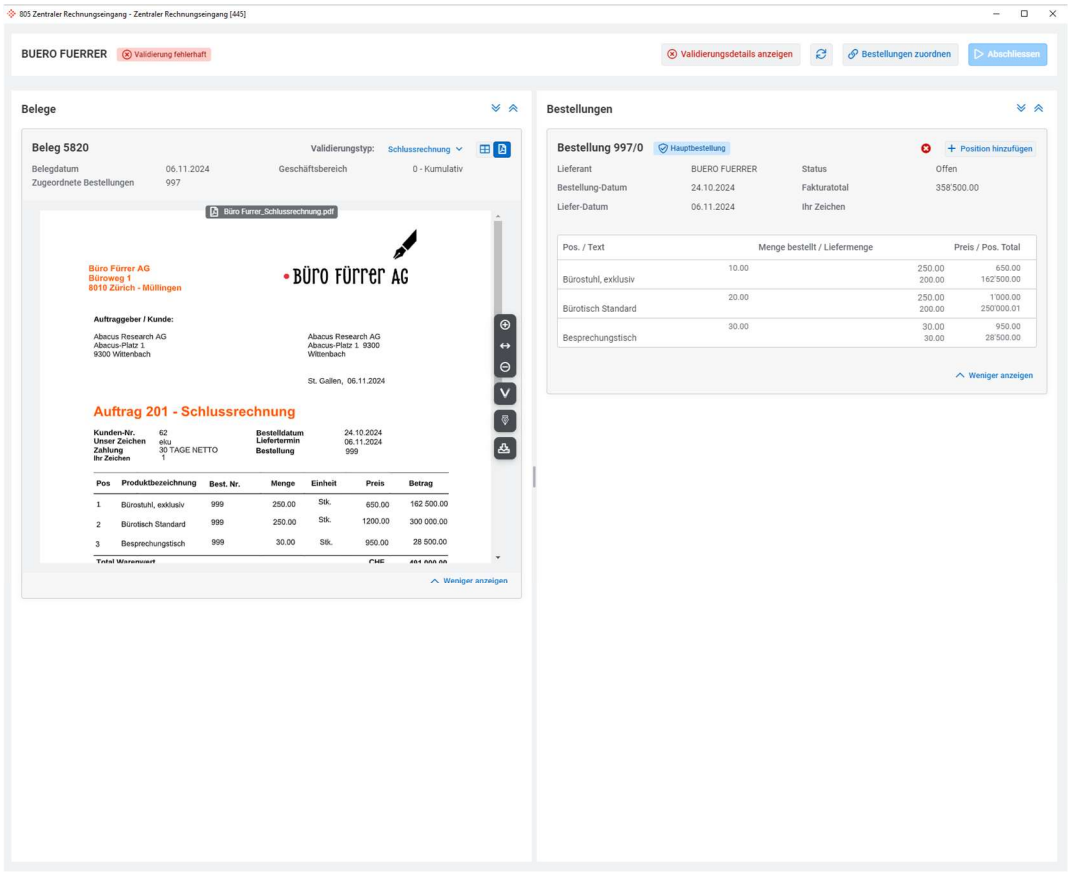
18.1 Validierungskriterien

Wenn mit der «DeepBox DeepO Erkennung» gearbeitet wird, können mit «Durch DeepBox Erkannten Daten» und den Validierungssets Automatisierungen vorgenommen werden. Mit den Validierungssets können beispielweise Rechnungen automatisch mit den Bestellungen verknüpft werden, wenn die Bestellnummer und der Lieferant auf der Bestellung und den durch DeepBox erkannten Daten übereinstimmen. Falls zusätzlich der Betrag übereinstimmt, kann auch gleich der nächste Status ausgelöst werden, um die Daten von der Bestellung auf die Rechnung zu übertragen.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

18.2 Assistent

Der neue Assistent für die Verknüpfung zwischen Kreditorenrechnung und ABEA-Bestellung lässt sich aus dem Programm 211 «Bestellungen bearbeiten» und aus dem Programm 11 «Fakturen erfassen/korrigieren» oder aus der neuen Belegfreigabe starten.



Zentraler Rechnungseingang

Auf der linken Seite dieser Ansicht wird die Kreditorenrechnung angezeigt. Über das Icon kann gesteuert werden, ob die Daten oder der Originalbeleg angezeigt werden soll.

Auf der rechten Seite werden die möglichen Bestellungen angezeigt.

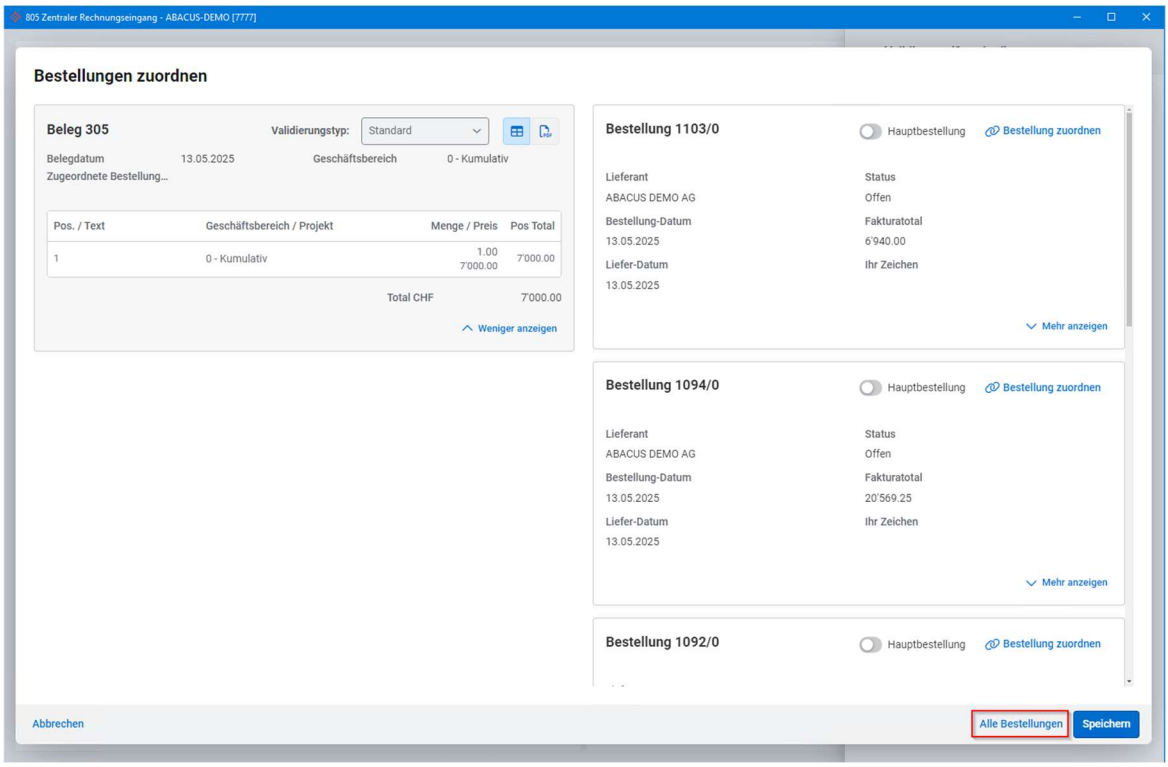
- Folgende Vorgänge stehen zur Verfügung
  - Beleg-Validierungstyp (Standard, Sammelrechnung, Anzahlung, Schlussrechnung)
  - Bereinigen (Position anpassen und hinzufügen)
  - Verknüpfen
  - Abschliessen
  - Validierung
  - Quickfix

18.2.1 Dialog «Bestellungen zuordnen»

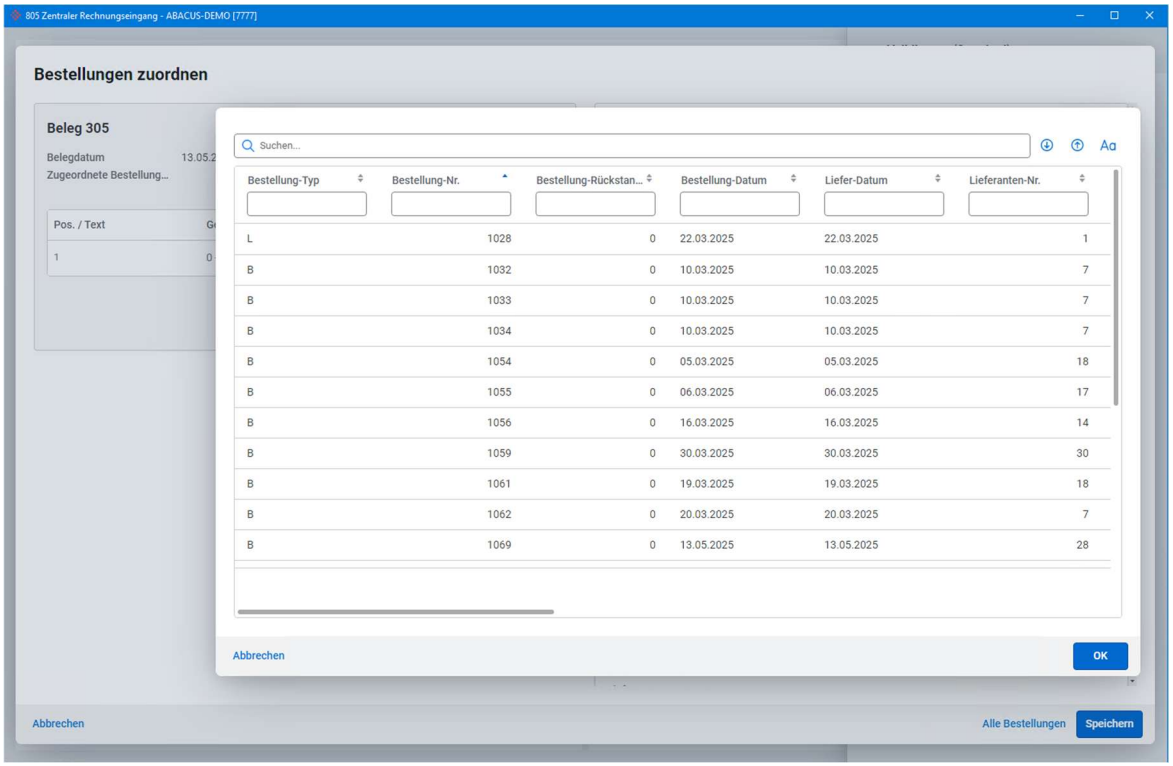
Im Dialog «Bestellungen zuordnen» werden sämtliche Bestellungen angezeigt, auf welchen der Rechnungskreditor identisch mit jenem des Kreditorenbelegs ist.

Über den Button «Alle Bestellungen» kann die Auswahlliste (bko.purchaseorder_zrv.prlx) geöffnet werden. Hier werden alle offenen Bestellungen angezeigt. Es besteht die Möglichkeit in den einzelnen Spalten einen Filter zu setzen.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Dialog «Bestellungen zuordnen»



«Auswahlliste»

18.3 Maskendesign für Assistent

Im Programm 1620 «Maskendesign MyAbacus Portal» kann eine eigene Maske für den Assistenten konfiguriert werden. Zur Zeit stehen nur die Angaben zur Bestellung zur Verfügung.

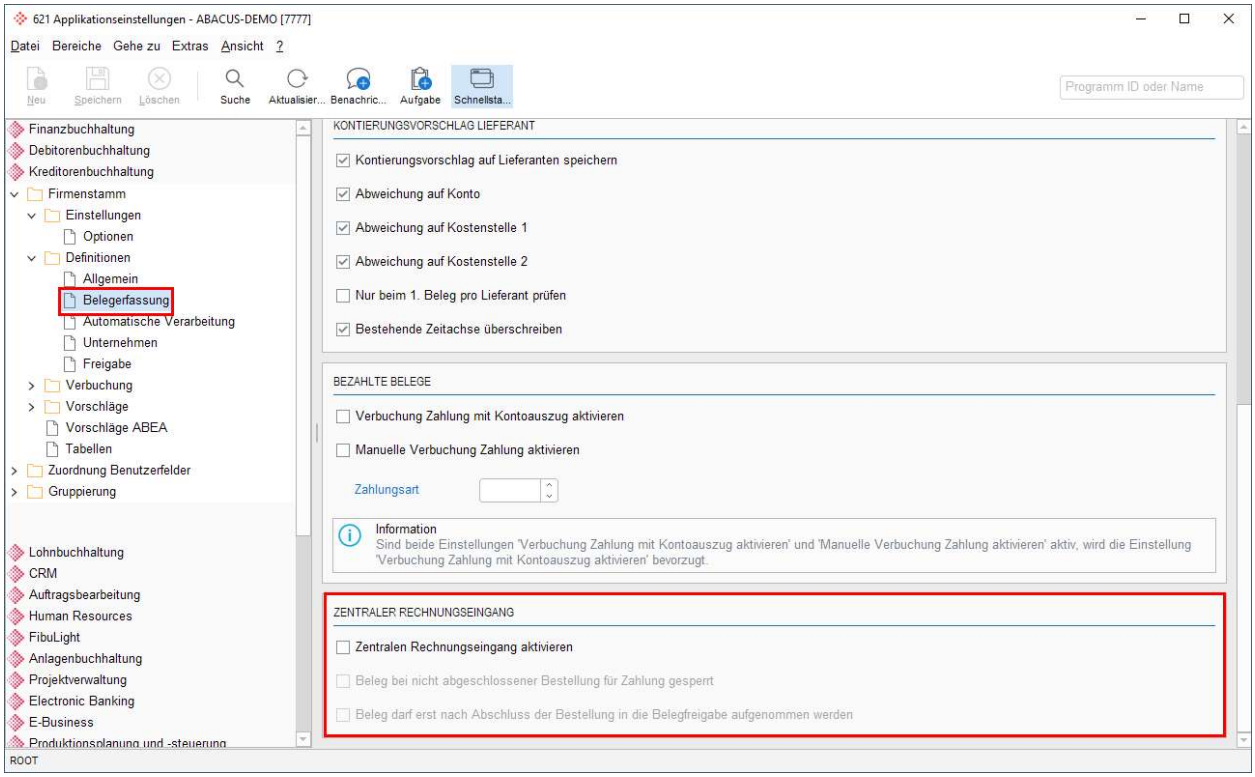
Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

18.4 Mapping für Kreditorenschnittstelle

Im Mapping im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Hilfsprogramme / KREDI-Schnittstelle / Zentraler Rechnungseingang» wird definiert, welche Felder auf dem Beleg nicht durch die Bestellung überschrieben werden sollen. Zudem kann auch beispielsweise definiert werden, ob alle Positionsdaten den Beleg überschreiben sollen, oder nur der Bestellkopf relevant ist. Werden keine Konfigurationen vorgenommen, so werden jeweils sämtliche Informationen aus der Bestellung auf den Kreditorenbeleg übernommen.

18.4.1 Kreditoren Applikationseinstellungen

Im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Definition / Belegerfassung» gibt es den neuen Bereich «Zentraler Rechnungseingang». Dort können verschiedene Einstellungen zur Steuerung im zentralen Rechnungseingang vorgenommen werden.



Einstellungen Zentraler Rechnungseingang

18.4.1.1 Zentralen Rechnungseingang aktivieren

Erst wenn die Checkbox «Zentralen Rechnungseingang aktivieren» aktiviert wird, kann mit dem neuen Zentralen Rechnungseingang gearbeitet werden. Nur dann profitiert der Kunden von diversen Automatisierungen, Unterstützungen, 1:n Verknüpfungen, n:1 Verknüpfungen und vom Assistenten, welcher im Programm 11 «Fakturen erfassen / korrigieren» und innerhalb der Freigabe aufgerufen werden kann.

18.4.1.2 Belege bei nicht abgeschlossener Bestellung für Zahlung gesperrt

Solange die mit dem Beleg verknüpfte(n) Bestellung(en) nicht archiviert wurde(n) und somit der letzte Prozessschritt in der Abea noch nicht durchgeführt wurde, können die Belege bei aktivierter Einstellung nicht bezahlt werden. Dieser Parameter kann nur aktiviert werden, wenn die Einstellung «Zentralen Rechnungseingang aktivieren» aktiv ist.

18.4.1.3 Beleg darf erst nach Abschluss der Bestellung in die Belegfreigabe aufgenommen werden

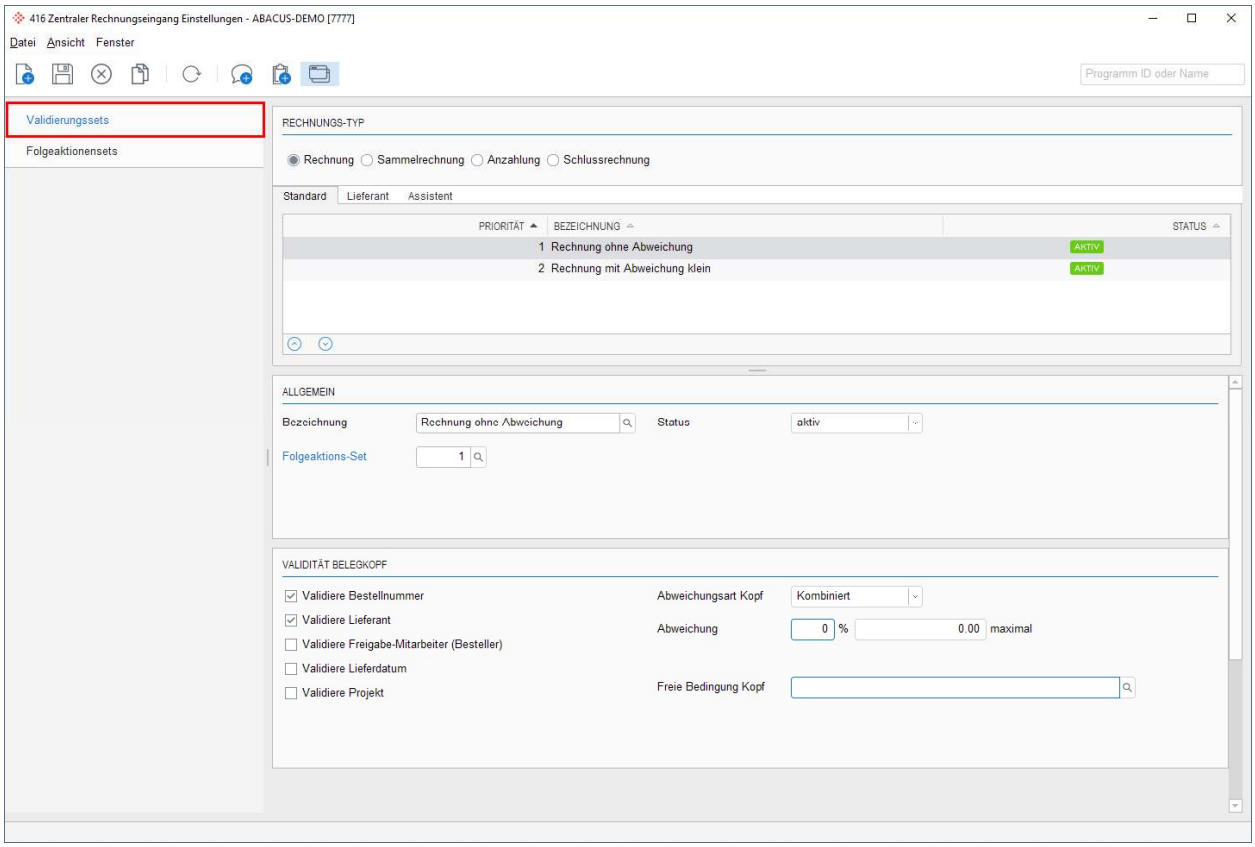
Solange die mit dem Beleg verknüpfte(n) Bestellung(en) nicht archiviert wurde(n) und somit der letzte Prozessschritt in der Abea noch nicht durchgeführt wurde, können die Belege bei aktivierter Einstellung nicht in die Belegfreigabe aufgenommen werden. Dieser Parameter kann nur aktiviert werden, wenn die Einstellung «Zentralen Rechnungseingang aktivieren» aktiv ist.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Information:
Wurde der neue zentrale Rechnungseingang aktiviert und der Kunde möchte wieder auf den alten zurück, müssen zuerst alle 1:n Fälle abgeschlossen werden, da der alte zentrale Rechnungseingang nur 1:1 Verknüpfungen kennt. Sind die 1:n Verknüpfungen nicht abgeschlossen, kann die Einstellung im Programm 621 «Applikationseinstellungen» nicht deaktiviert werden.

18.5 Validierungssets

Das Programm 416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» ist unterteilt in die Kataloge «Validierungssets» und «Folgeaktionensets».



Programm 416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» - Validierungssets

Es können pro Rechnungs-Typ unterschiedliche Validierungssets und Prioritäten definiert werden. Die Validierungssets, werden bei allen Rechnungs-Typen in den Bereich Standard, Lieferant und Assistent aufgeteilt.

Achtung:
Die Validierungssets im Bereich «Standard» und «Lieferant» greifen nur im Automatischen Erfassungsprozess via DeepBox. Sobald der Beleg über den Assistenten «bereinigt» wird, wird gemäss den Validierungssets im Bereich «Assistent» validiert.

Nachfolgend werden die unterschiedlichen Rechnungs-Typen näher erläutert:

Feldbeschreibungen:

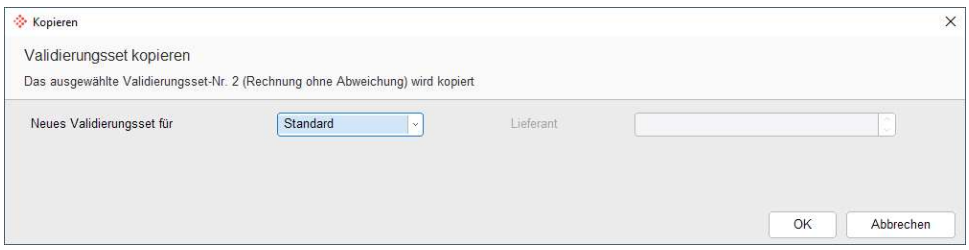
Rechnung	Alle Belege, mit Ausnahme der Belegarten der Definition (siehe Programm 431 «Belegarten definieren») «Anzahlung» und «Schlussrechnung» können mit diesem Typ validiert werden. Werden jedoch mehrere Bestellungen auf Positionsebene in einer Rechnung

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

	erkannt, handelt es sich um eine «Sammelrechnung» und es wird nach einem passenden Validierungsset für den Typ «Sammelrechnung» gesucht.
Sammelrechnung	Werden auf der Rechnung mehrere Bestellungen auf Positionsebene erkannt, handelt es sich um eine «Sammelrechnung», für diese Fälle können eigene Validierungssets definiert werden. Bei einer Sammelrechnung braucht es immer eine «Hauptbestellung», beim Abschluss werden die Informationen der Hauptbestellung in die Kreditorenbuchhaltung übergeben. Das Validierungsset «Sammelrechnung» wird nur geprüft, wenn auf allen Belegpositionen eine Bestellnummer vorhanden ist. Ist auf der Lieferanten-Rechnung im Belegkopf und auf Positionsebene eine Bestellnummer vorhanden, so wird die Bestellnummer des Beleg-Kopfs zur Hauptbestellung. Befinden sich im Belegkopf keine Informationen zur Bestellnummer, wird die Bestellnummer der ersten Position zur Hauptbestellung.
Anzahlung	Belege, die im Programm 11 «Fakturen erfassen / korrigieren» mit einer Belegart der Definition (K431) Anzahlung verbucht wurden, können mit diesem Validierungsset validiert werden.
Schlussrechnung	Belege, die im Programm 11 «Fakturen erfassen / korrigieren» mit einer Belegart der Definition (K431) Schlussrechnung verbucht wurden, können mit diesem Validierungsset validiert werden.

Hinweis:
Auf der DeepBox direkt, kann die Belegart nicht mitgegeben werden, diese muss mit Hilfe von Vorschlagswerten im Abacus definiert werden. Im KB-9839 wird beschrieben wie die Belegart zum Beispiel pro GB angepasst werden kann. Auch aufgrund von anderen Bedingungen im 621 lässt sich die Belegart über die Vorschlagssets ansteuern. Mithilfe dieser Bedingungen, können so aus der DeepBox heraus auch Anzahlungen sowie Schlussrechnungen direkt erfasst werden. Der Geschäftsfall wird hierbei automatisch vergeben.

Feldbeschreibungen:

Neues Validierungsset erstellen	Ein Neues Validierungsset kann über Menü Aktion «Neu» oder via Rechtsklick innerhalb der Priorisierungsliste erstellt werden.
Validierungsset Kopieren	Das Validierungsset, das kopiert werden soll, muss ausgewählt werden und anschliessend kann über Menü Aktion «Kopieren» oder über einen Rechtsklick innerhalb der Priorisierungsliste eine Kopie erstellt werden. Folgender Dialog erscheint:  *Dialog: Validierungsset kopieren* Der Benutzer kann nun definieren, in welchen Bereich er das Validierungsset kopieren möchte. Wird der Bereich «Lieferant» definiert, muss auch der Lieferant hinterlegt werden. Mit dem Button «Ok» wird die Kopierfunktion ausgelöst und das neue Validierungsset befindet sich im gewünschten Bereich.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validierungsset Löschen

Ein Validierungsset kann über Menü Aktion «Löschen» oder über einen Rechtsklick innerhalb der Priorisierungsliste gelöscht werden.

Hinweis:
Ein Validierungs-Set, das bereits den Status «Aktiv» hat und verwendet wurde, kann nicht mehr gelöscht werden.

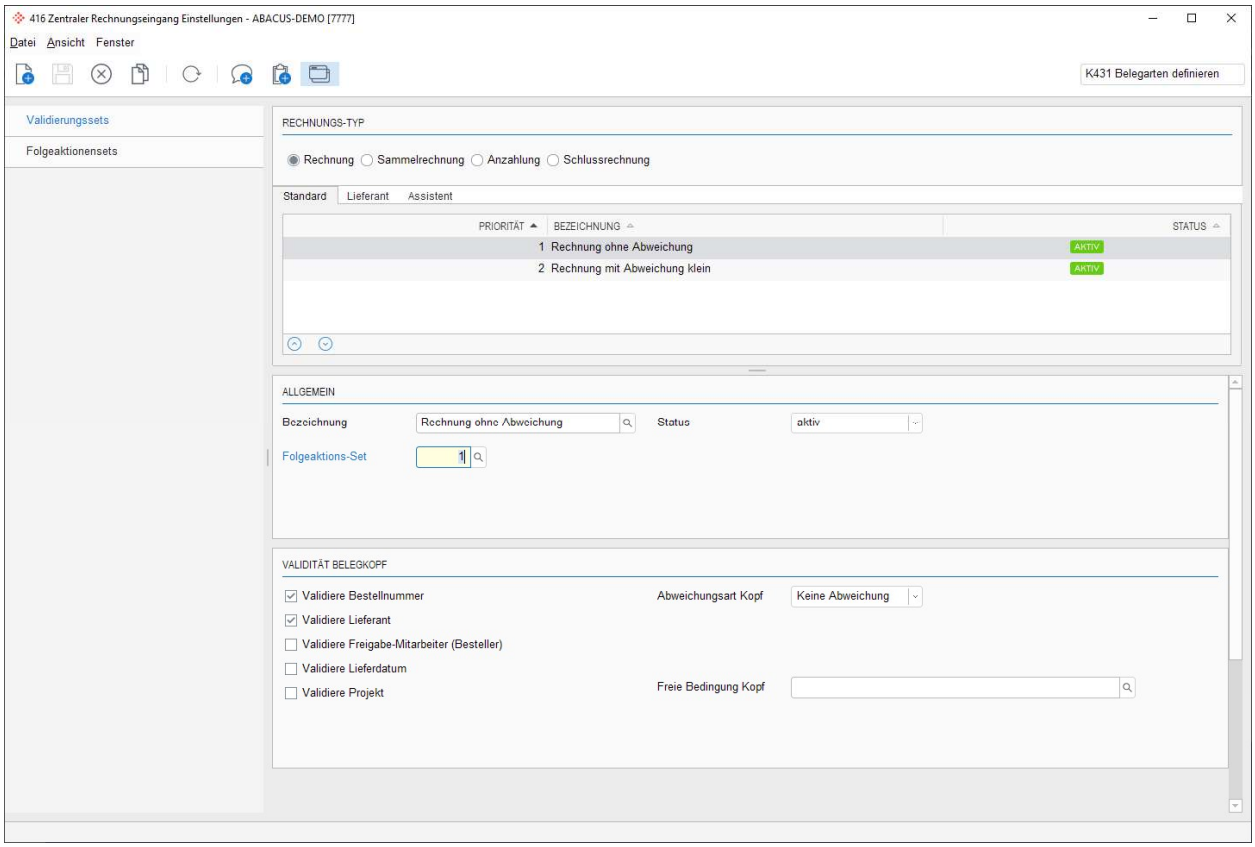
18.5.1 416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» unterschiedliche Bereiche «Validierungssets»

18.5.1.1 Standard

Wird ein Beleg aus der DeepBox im Programm 11 «Fakturen erfassen / korrigieren» automatisch verbucht, wird zuerst geprüft, ob es sich um den Rechnungs-Typ «Rechnung», «Sammelrechnung», «Anzahlung» oder «Schlussrechnung» handelt und dann wird beim entsprechenden Rechnungs-Typ im Bereich Standard, nach einem passenden Validierungsset gesucht. Befinden sich mehrere Validierungssets innerhalb der Standard-Liste, so werden die Validierungsset nach der Priorität, beginnend bei Prio 1 durchgesucht. Nur wenn ein Validierungsset zu 100 % zutrifft, wird es berücksichtigt und der Beleg wird entsprechend validiert und die Folgeaktionen wie zum Beispiel Bestellung verknüpfen oder Bestellung abschliessen werden automatisch durchgeführt.

Die Informationen, welche aus der DeepBox erkannt werden, werden in der Datenbank «Datarecord DeepboX» (KRD) gespeichert.

Beispiel:
Im Programm 416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» wurden für den Rechnungs-Typ «Rechnung», im Bereich «Standard» zwei Validierungssets definiert.



Programm 416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» - Validierungssets

Priorität 1 «Rechnung ohne Abweichung»

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

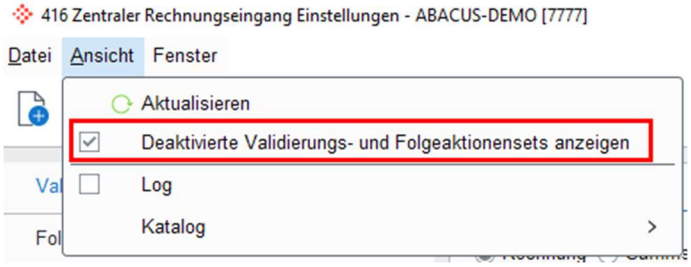
Im Validierungsset wurde «Validität Belegkopf» wie folgt definiert:
- Validiere Bestellnummer
- Validiere Lieferant
- Abweichungsart Kopf → Keine Abweichung

Priorität 2 «Rechnung mit Abweichung klein»

Im Validierungsset wurde «Validität Belegkopf» wie folgt definiert:
- Validiere Bestellnummer
- Validiere Lieferant
- Abweichungsart Kopf → relativ 10 %

Nun wird ein Beleg via DeepBox verarbeitet, die DeepBox erkennt die Bestellnummer, den Lieferanten sowie den Betrag. Die Bestellung mit der Bestellnummer XY konnte erfolgreich gefunden und verknüpft werden, der Lieferant, welcher auf der Rechnung aufgedruckt war, stimmt ebenfalls mit dem Lieferanten auf der Bestellung überein. Zwischen der Rechnung und der Bestellung liegt auch keine Betragsabweichung vor. Der Beleg wird somit mit dem Validierungsset 1 validiert und die entsprechenden Folgeaktionen werden ausgelöst.

Feldbeschreibungen:

Bezeichnung	Die Bezeichnung des Validierungssets ist frei wählbar.
Folgeaktions-Set	Jedes Validierungsset, wird mit einem Folgeaktionsset verknüpft. Wurde der Beleg mit dem Validierungsset erfolgreich «validiert», so werden die verknüpften Folgeaktionen ausgelöst. Ein Folgeaktionsset kann mit mehreren Validierungssets verknüpft werden.
Status	Das ist der Status des Validierungssets, folgende Stati existieren: **Aktiv**: Nur Validierungssets mit dem Status «Aktiv» werden in der Priorisierungsliste berücksichtigt und erhalten somit eine «Priorität». Diese Sets sind aktiv im Einsatz und werden bei der Belegerfassung für die Validierungen berücksichtigt. **Erstellt**: Das Validierungsset wurde erstellt, ist aber noch nicht aktiv im Einsatz. Dieses wird für die Validierungen nicht berücksichtigt. **Deaktiviert**: Ein Validierungsset, welches bereits verwendet wurde, kann nicht mehr gelöscht werden und muss somit deaktiviert werden. **Hinweis:** Validierungsset mit Status «deaktiviert» sind im Standard ausgeblendet. Sollen diese trotzdem in der Liste erscheinen, können diese Validierungssets über Menü Aktion / Fenster eingeblendet werden.  *Einstellung: Deaktivierte Validierungs- und Folgeaktionensets anzeigen*

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validiere Bestellnummer

Mit der Bestellnummer, welche auf der Rechnung aufgedruckt wurde und die DeepBox erkannt hat, wird in der Abea nach der passenden Bestellung gesucht.

Validiere Lieferant (Rechnungskreditor)

Der auf der Rechnung erkannte Lieferant (Rechnungskreditor) wird mit dem Rechnungskreditor (BKO.LIEF_NR_RE) der Abea-Bestellung abgeglichen. Damit eine Bestellung mit einem Beleg verknüpft werden kann, muss der Rechnungskreditor auf der Bestellung und auf dem Beleg identisch sein.

☑: Ist die Checkbox aktiv, muss der Rechnungskreditor auf dem Beleg mit dem Rechnungskreditor auf der Bestellung übereinstimmen, damit das Validierungsset zum Zug kommt. Wenn kein passendes Validierungsset gefunden wurde, wird das nächste passende Validierungsset ermittelt.

☐: Ist die Checkbox deaktiviert und weicht der Rechnungskreditor auf dem Beleg vom Rechnungskreditor auf der Bestellung ab kommt dieses Validierungsset zum Zug. Damit jedoch die Bestellung mit dem Beleg trotz abweichendem Rechnungskreditor verknüpft werden kann, muss der Rechnungskreditor auf der Bestellung entsprechend angepasst werden.

Anpassung Rechnungskreditor:

- Beleg wird via DeepBox verarbeitet und automatisch verknüpft bzw. abgeschlossen

Die Überschreibung erfolgt automatisch mit dem von der DeepBox verarbeiteten Beleg. Im Belegverarbeitungsprotokoll wird dem Benutzer angezeigt, ob der Rechnungskreditor auf der Bestellung erfolgreich überschrieben wurde oder nicht.

- Beleg wird manuell erfasst und über den Assistenten verarbeitet

Wird die Überschreibung manuell im Assistenten vorgenommen, erscheint beim Speichern der Verknüpfung eine entsprechende Abfrage (Wollen Sie den Rechnungskreditor wirklich auf die folgenden Bestellungen übernehmen?). Bei der Bestätigung dieser Abfrage wird somit der Rechnungskreditor auf der Bestellung direkt überschrieben. Wird die Bestätigung abgebrochen, kann die Verknüpfung nicht gemacht werden, da der Rechnungskreditor auf dem Beleg nicht mit jenem auf der Bestellung identisch ist.

Auch ein reiner Kredi-User oder Visumsbenutzer 2 kann den Rechnungskreditor auf der Bestellung über den Assistenten überschreiben.



Hinweis:
Beim Rechnungstyp Sammelrechnung dürfen nur diejenigen Bestellungen verknüpft werden, auf welchen der Rechnungskreditor erfolgreich überschrieben wurde. Die Folgeaktion "Bestellung abschliessen" darf nur ausgeführt werden, wenn auf allen Bestellungen der Rechnungskreditor erfolgreich überschrieben wurde und auch die Bestell-Verknüpfungen erfolgreich waren.



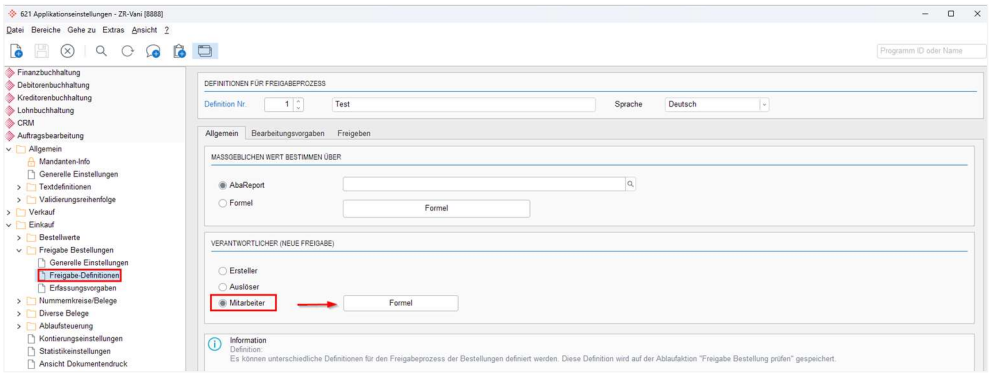
Hinweis:
Im Programm 211 «Bestellungen bearbeiten» kann der Rechnungskreditor nur angepasst werden, solange noch kein verknüpfter Beleg vorhanden ist. Sobald eine Verknüpfung zu einem Beleg besteht, ist das Feld Rechnungskreditor deaktiviert. Um das Feld wieder bearbeiten zu können, muss die entsprechende Verknüpfung zuerst gelöst werden.

Validiere Freigabe-Mitarbeiter (Besteller)

In der neuen Belegfreigabe gibt es im Programm 11 «Fakturen erfassen / korrigieren» das Feld «Freigabe Mitarbeiter», wird dieser über die DeepBox erkannt, soll der Freigabe Mitarbeiter vom K11, mit dem Freigabe Mitarbeiter der Bestellfreigabe abgeglichen werden.

Der Freigabe Mitarbeiter der Bestellfreigabe wird im O621 unter «Einkauf / Freigabe Bestellungen / Freigabe-Definitionen» über das Formelfeld definiert.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Hinweis:
Verglichen werden hierbei folgende Tabellen und Felder: KBL (ApprovalEmployeeNr) / OFDAT (RES_EMPL_ID)

Hinweis:
Dieser Prozess wird auf v2025 15.02.2025 weiter ausgebaut.

Validiere Lieferdatum	Das von der DeepBox erkannte Lieferdatum im Belegkopf, wird mit dem Lieferdatum auf der Abea-Bestellung abgeglichen.
Validiere Projekt	Das von der DeepBox erkannte Projekt im Belegkopf, wird mit dem Projekt auf der Abea-Bestellung abgeglichen.
Abweichungsart Kop	Folgende Abweichungsarten können im Validierungsset hinterlegt werden. Es wird das Rechnungstotal mit dem Bestelltotal verglichen. **Keine Abweichung** Es wird zwischen dem Rechnungstotal und Bestelltotal keine Betragsabweichung toleriert. **Absolut** Eine Betragsabweichung, welche den Maximal definierten Betrag nicht überschreitet, wird toleriert. **Relativ** Eine Betragsabweichung, welche den Prozentual definierten Bereich nicht überschreitet, wird toleriert. **Kombiniert** In Kombination kann eine Grenze der Betragsabweichung in Prozent und Absolut-Betrag definiert werden. **Nicht prüfen** Die Abweichung vom Rechnungstotal und Bestelltotal wird nicht geprüft. **Information:** Das Zuschlagsprodukt für die Abweichungsposition wird im Programm O621 Applikationseinstellungen / Hilfsprogramme / KREDI-Schnittstelle / Zentraler Rechnungseingang definiert.
Freie Bedingung Kopf	Über die Freie Bedingung können mittels Formel Editor diverse weitere Bedingungen für die Validierungssets definiert werden. Unter anderem können für die Felder aus der Datenbanktabelle KBL, BKO freie Bedingungen definiert werden.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Information:
Alle oben beschriebenen Felder und Funktionen stehen auch in den Bereichen «Lieferant» und «Assistent» zur Verfügung und werden dort nicht noch einmal beschrieben.

18.5.1.2 Lieferant

In diesem Bereich können individuelle Validierungssets für Lieferanten definiert werden.

Wird ein Beleg aus der DeepBox im Programm 11 «Fakturen erfassen / korrigieren» automatisch verbucht, wird geprüft, ob es sich um den Rechnungs-Typ «Rechnung», «Sammelrechnung», «Anzahlung» oder «Schlussrechnung» handelt und dann wird zuerst im Bereich «Lieferant» nach einem passenden Validierungsset gesucht.

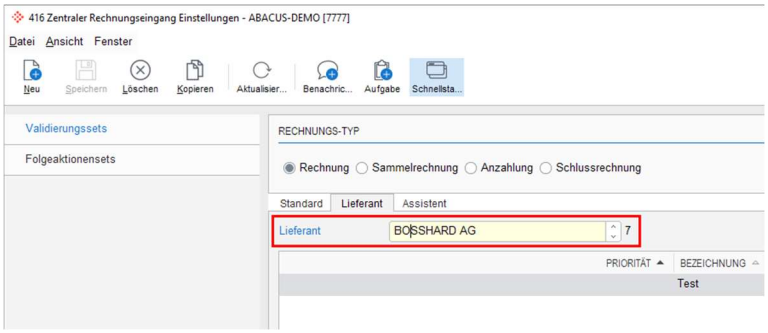
Auch hier gilt, wenn sich mehrere Validierungsset in der Liste befinden, so werden die Validierungssets nach Priorität, beginnend bei Prio 1 durchgesucht. Nur wenn ein Validierungsset zu 100 % zutrifft, wird es berücksichtigt und der Beleg wird entsprechend validiert und die Folgeaktionen wie zum Beispiel Bestellung Verknüpfen oder Bestellung abschliessen werden automatisch durchgeführt.

Wird im Bereich Lieferant kein passendes Validierungsset für den Rechnungs-Typ gefunden, wird im Bereich «Standard» nach einem passenden gesucht.

Folgender Arbeitsablauf:

Um ein neues Validierungsset im Bereich «Lieferant» zu erstellen, muss wie folgt vorgegangen werden.

Zuerst muss der Lieferant hinterlegt werden:



Validierungsset im Bereich «Lieferant» erstellen

Sobald der Lieferant hinterlegt wurde, ist einerseits ersichtlich, welche Validierungssets für den Lieferanten «Bosshard AG» bereits erfasst wurden und andererseits kann nun ein neues Validierungsset erstellt werden. Ein neues Validierungsset kann über die Menüaktion «Neu» oder über einen Rechtsklick in der Priorisierungsliste erstellt werden.

Sobald das Validierungsset erstellt ist, können genau die gleichen Validierungen wie im Bereich «Standard» hinterlegt werden, der einzige Unterschied besteht darin, dass im Bereich «Validität Belegkopf» immer «Lieferant validieren» aktiv ist, diese Validierung kann auch nicht entfernt werden.

Hinweis:
Wurde für den Rechnungs-Typ «Rechnung» ein Validierungsset im Bereich «Standard» definiert und im Bereich «Lieferant», so ist das Validierungsset im Bereich «Lieferant» stärker, falls ein passendes definiert, wurde.

18.5.1.3 Bereich Assistent

Wurde der Beleg aus der DeepBox in die Kreditorenbuchhaltung gespeichert und konnte die Bestellung nicht erfolgreich abgeschlossen oder keine Bestellverknüpfung erstellt werden, kann der Benutzer den Beleg im Assistenten manuell bereinigen und eine Bestellverknüpfung sowie den Bestellabschluss im Assistenten manuell durchführen.

Eine manuelle Bereinigung im Assistenten ist aus folgenden Gründen erforderlich:

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

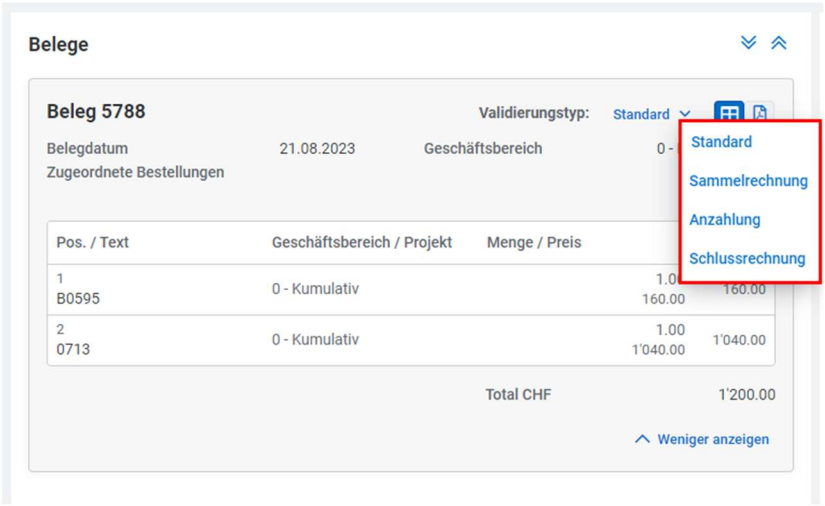
- Es wurde im Bereich «Standard» und im Bereich «Lieferant» kein passendes Validierungsset gefunden, welches zu 100 % zutrifft. Der Beleg konnte somit nicht validiert werden und muss nun über den Assistenten manuell bereinigt werden.

- Es wurde im Bereich «Standard» oder im Bereich «Lieferant» ein passendes Validierungsset gefunden. Die Folgeaktion hinter dem Validierungsset war nur «Bestellung Verknüpfen», daher erfolgt der Bestell Abschluss immer mittels Assistenten.

Sobald der Benutzer den Assistenten im Programm 11 «Fakturen erfassen / korrigieren» oder in der neuen Belegfreigabe öffnet, wird gemäss dem Validierungsset «Assistent» validiert. Dieses Validierungsset kann ebenfalls für die Rechnungs-Typen «Rechnung», «Sammelrechnung», «Anzahlung» und «Schlussrechnung» definiert werden. Es ist aber nicht möglich für einen Lieferanten individuell ein Validierungsset «Assistent» zu definieren.

Hinweis:
Es wird empfohlen, nur ein Validierungsset pro Rechnungstyp im Bereich «Assistenten» zu erstellen.

Wenn der Benutzer den Assistenten startet, wird anhand des gesetzten Validierungstyps im Assistenten, nach dem passenden Validierungsset im Programm 416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» gesucht.



Verschiedene Validierungssets im Assistenten

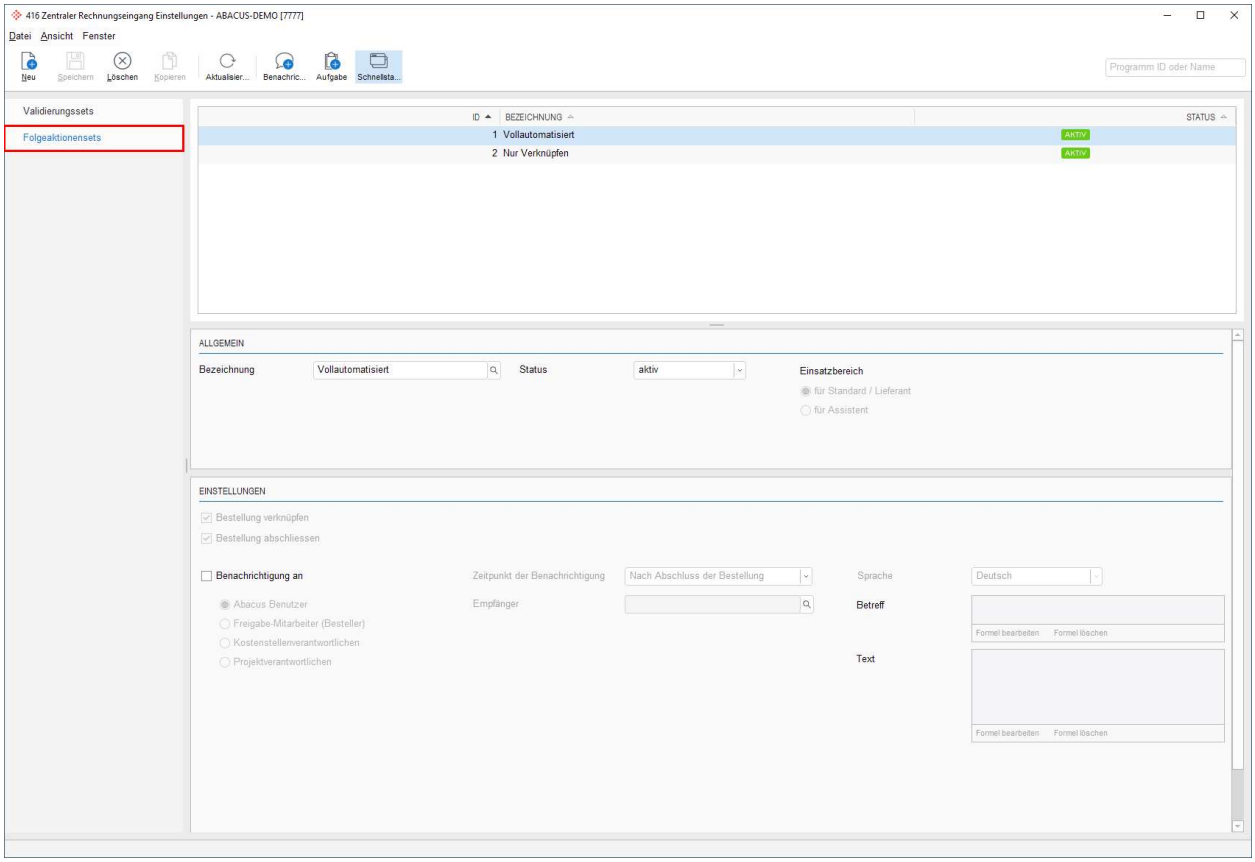
Wenn der Beleg und die Bestellung manuell bereinigt wurden und der Assistent zeigt den Status «Validierung erfolgreich» an, kann die Bestellung im Assistenten abgeschlossen werden.

Hinweis:
Im Programm 11 «Fakturen erfassen/korrigieren» kann das UI-Modul Bestell-Info eingeblendet werden. In diesem UI-Modul ist einerseits ersichtlich, mit welchem Validierungsset der Beleg «Automatisch» über die DeepBox-Verarbeitung validiert wurde und falls der Assistent verwendet wurde, mit welchem Validierungsset im Assistenten validiert wurde.

18.6 Folgeaktionenset

Jedes Validierungsset kann nur mit einem Folgeaktionsset verknüpft werden. Sobald ein passendes Validierungsset für das Dokument gefunden wurde und die Validierungskriterien zu 100% erfüllt sind, wird das verknüpfte Folgeaktionsset automatisch im Hintergrund ausgeführt.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Folgeaktionensets definieren

Feldbeschreibungen:

Neues Folgeaktionenset erstellen	Ein Neues Folgeaktionenset kann über Menü Aktion «Neu» oder via Rechtsklick innerhalb des Folgeaktionen Grids erstellt werden.
Folgekationenset löschen	Ein Folgeaktionenset kann über Menü Aktion «Löschen» oder via Rechtsklick innerhalb des Folgeaktionen Grids gelöscht werden. **Hinweis:** Ist ein Folgeaktionenset bereits mit einem Validierungsset verknüpft, kann dieses nicht mehr gelöscht werden. Nur deaktivieren funktioniert. Folgeaktionenset mit Status «deaktiviert» sind im Standard ausgeblendet. Sollen diese trotzdem in der Liste erscheinen, können diese über Menü Aktion / Fenster eingeblendet werden.
Bezeichnung	Die Bezeichnung des Folgeaktionensets ist frei wählbar.
Status	Das ist der Status des Folgeaktionensets, folgende Stati existieren: **Aktiv**: Nur Folgeaktionensets mit dem Status «Aktiv» können mit einem Validierungsset verknüpft werden. **Deaktiviert**: Ein Folgeaktionenset, welches bereits mit einem Validierungsset verknüpft wurde, kann nicht mehr gelöscht werden und muss somit deaktiviert werden.
Einsatzbereich	Es werden zwei Einsatzbereiche unterschieden: **Für Standard / Lieferant** Sobald dieser Bereich selektiert wird, können im Grid «Einstellungen» alle Aktionen verwendet werden. Ein Folgeaktionsset, das für den Bereich «Standard / Lieferant» erstellt

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

wurde, kann anschliessend nur mit einem Validierungsset verknüpft werden, das sich im Bereich «Standard / Lieferant» befindet. Für Validierungssets im Bereich «Assistent» stehen diese Folgeaktionssets nicht zur Auswahl.

Für Assistent
Wird der Bereich «Für Assistent» selektiert, so kann im Grid «Einstellungen» nur die Aktion «Benachrichtigung an» ausgewählt werden. Wenn ein Folgeaktionsset für den Bereich «Assistent» erstellt wird, kann diese Folgeaktion nur mit Validierungssets im Bereich «Assistent» verknüpft werden. Für Validierungssets im Bereich «Standard / Lieferant» stehen diese Folgeaktionen nicht zur Auswahl.

Sobald sich der Benutzer im Programm 11 «Fakturen erfassen / korrigieren» für die manuelle Bereinigung im Assistenten befindet, wird er die Folgeaktionen «Bestellung verknüpfen» und «Bestellung abschliessen» manuell ausführen, daher wurde im Bereich «Für Assistenten» nur die Aktion «Benachrichtigung an» zur Verfügung gestellt.

Bestellung verknüpfen

Diese Aktion verknüpft bei automatischer DeepBox Verarbeitung die Rechnung automatisch mit der Bestellung.

Bestellung abschliessen

Mit dieser Aktion wird bei einer automatischen DeepBox-Verarbeitung der Auftrag automatisch abgeschlossen bzw. die Bestellung archiviert.

Benachrichtigung an

Hier kann zu einem bestimmten Zeitpunkt «Nach Abschluss der Bestellung», «Nach Verknüpfung der Bestellung» oder «Nach erfolgreicher Validierung» automatisch eine Benachrichtigung versendet werden.

Information:
Als erfolgreich validiert gilt der Beleg, wenn auf der KBLZRE, im Feld «Validationset» oder «ValidationSetWizard» ein Wert abgefüllt wurde und Validated = true ist.

Zur Auswahl stehen folgende Empfänger:

Abacus Benutzer
Ein fixer Abacus Benutzer kann hinterlegt werden, hierfür muss im Feld «Empfänger» ein Benutzer aus der Benutzerverwaltung selektiert werden

Freigabe-Mitarbeiter (Besteller)
Der Freigabe Mitarbeiter, welcher im Programm 11 «Fakturen erfassen / korrigieren» auf dem Beleg hinterlegt ist, wird benachrichtigt.

Kostenstellenverantwortlichen
Im Programm 426 «Kostenstellenstamm» kann unter «Nebenbücher» für die neue Freigabe ein «Mitarbeiter» oder eine «Stelle» definiert werden, welche für diese Kostenstelle verantwortlich ist.

Projektverantwortlichen
Im Programm 311 «Projektstamm» kann unter «Definition / Personen» eine Kontaktperson 1 hinterlegt werden, welche für das Projekt verantwortlich ist.

Die Benachrichtigung kann in verschiedenen Benutzersprachen hinterlegt werden. Der Benutzer, der die Benachrichtigung empfängt, erhält diese in seiner Benutzersprache.
Der «Betreff» und der «Text» können über den Formeleditor frei definiert werden. Es können z.B. Datenbankfelder aus den Tabellen KBL, BKO etc. hinterlegt werden.

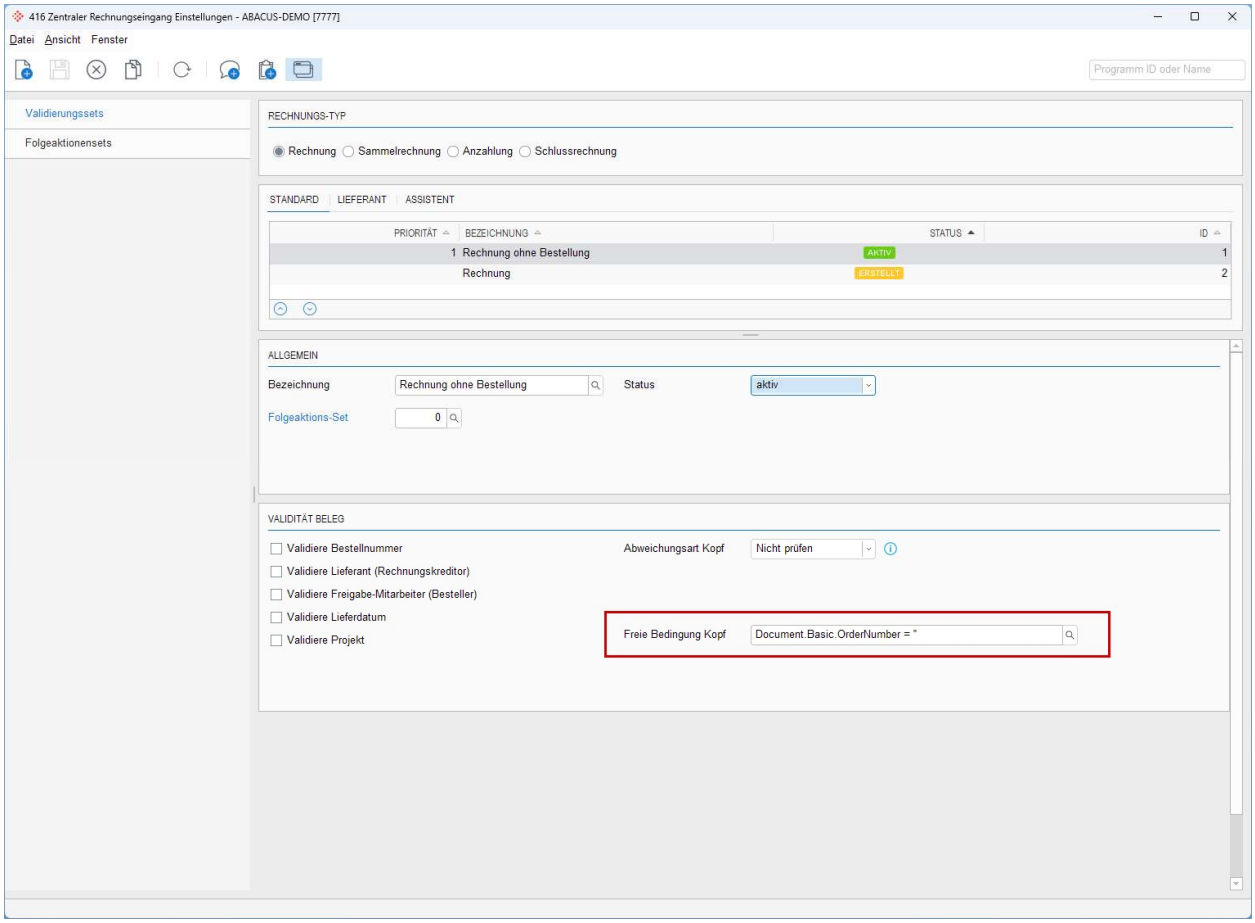
18.7 Standardvorlagen für Validierungssets / Folgeaktionen

Im Programm 416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» werden einige Validierungssets und Folgeaktionensets bereits als Vorlage ausgeliefert. Die Validierungssets Vorlagen haben alle den Status «Erstellt». Die Vorlagen können überarbeitet werden oder falls sie gar nicht verwendet werden gelöscht werden. Sie dienen nur als Unterstützung bei der Einrichtung der Validierungssets und Folgeaktionensets.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

18.7.1 Vorlage Validierungsset «Rechnungen ohne Bestellung»

Die Idee dieser Vorlage ist, dass auch Rechnungen überwacht werden können, welche via DeepBox ohne Bestellinformationen erfasst wurden und wenn nötig, die Bestellverknüpfung nachträglich im Assistenten manuell durchgeführt wird. Auf diesem Validierungsset, wird nur die «Freie Bedingung Kopf» validiert.



Mit der Formel Document.Basic.OrderNumber = ‘’prüfen wir alle Rechnungen, welche von der DeepBox ohne Bestellnummer übergeben werden. Trifft die Bedingung zu, so wird auch für Rechnungen ohne Bestellbezug ein KBLZRE Eintrag generiert und somit sind diese Belege ebenfalls validiert. Damit diese Belege überwacht werden können, kann zusätzlich eine Folgeaktion verknüpft werden, bei welcher nur «Benachrichtigung an» aktiv ist, ein beliebiger Benutzer kann so via Messaging benachrichtigt werden und die Belege kontrollieren. Falls die Rechnung doch einen Bestellbezug hat, können via Assistenten im K11, Belegfreigabe-Portal oder O211 bzw. O212 solche Belege manuell mit einer Bestellung verknüpft werden.

18.8 11 «Fakturen erfassen / korrigieren» neue UI-Module

Unter Menü Aktion «Fenster / Auftragsbearbeitung» werden folgende neue UI-Module für den Zentralen Rechnungseingang zur Verfügung gestellt.

- Bestell-Info
- Offene Bestellungen

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

18.8.1 Bestell-Info



UI-Modul «Bestell-Info»

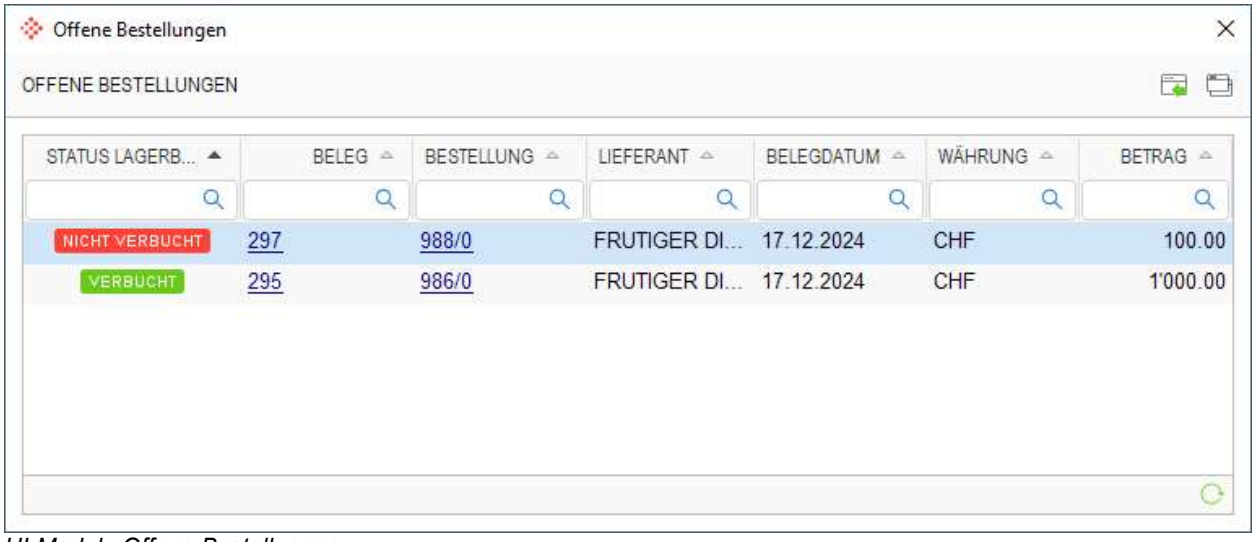
Feldbeschreibungen:

Bestell-Nr.	Hier wird angezeigt mit welcher Bestellnummer inkl. Rückstandsnummer der selektierte Beleg verknüpft ist
Bestell-Status	Der Bestell-Status der verknüpften Bestellung ist hier ersichtlich. Folgende Stati existieren: **Verknüpft**: Der Beleg wurde mit der Bestellung verknüpft **Archiviert**: Der Beleg wurde mit der Bestellung verknüpft und die Bestellung wurde abgeschlossen und somit in der Abea die Ablaufaktion «Dokument auslösen Lieferanten Rechnung» erfolgreich durchgeführt. **Validiert**: Auf der Rechnung wurde in der KBL ein Validierungsset gesetzt. Somit wurde der Beleg mit einem Validierungsset erfolgreich validiert. Es besteht noch keine Bestell-Verknüpfung. **Kein Status:** Der Beleg wurde noch nicht erfolgreich validiert und es wurde auch noch keine Bestellung verknüpft.
Validierungsset-Id	Mit diesem Validierungsset wurde der Beleg erfolgreich «validiert» und das mit diesem Validierungsset verknüpfte Folgeaktionenset wurde ausgeführt.
Validierungsset Assistent	Sobald der Assistent im Programm 11 «Fakturen erfassen / korrigieren» oder in der Belegfreigabe geöffnet wird, wird der Beleg mit dem Assistenten Validierungsset validiert, auch hier spielt wieder der Rechnungs-Typ eine Rolle, da pro Rechnungs-Typ ein Validierungsset für den Assistenten definiert werden kann.

18.8.2 Offene Bestellungen

In diesem UI-Modul werden alle Bestellungen angezeigt, die bereits mit einem Beleg verknüpft sind, aber noch nicht archiviert wurden. Der Bestellabschluss erfolgt manuell über den Assistenten. Im Assistenten können jedoch nur Bestellungen abgeschlossen werden, wenn der Lagereingang gebucht wurde. Im UI-Modul wird der Status der Lagerbuchung angezeigt. So kann der Benutzer die Rechnungen vorziehen, bei denen der Lagereingang bereits gebucht wurde.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

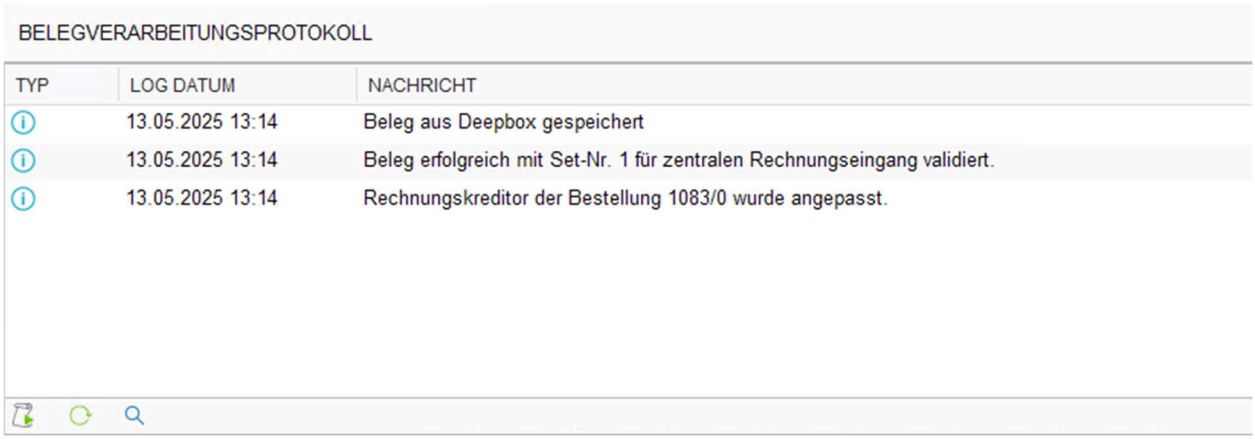


UI-Modul «Offene Bestellungen»

18.8.3 Belegverarbeitungsprotokoll

Im Programm 11 «Fakturen erfassen / korrigieren» werden im Belegverarbeitungsprotokoll unter anderem folgende Schritte geloggt:

- Welches Validierungsset wurde ermittelt
- Hinweis, ob der Rechnungskreditor überschrieben werden konnte; ja oder nein
- Hinweis, falls die Bestellung nicht abgeschlossen werden konnte



UI-Modul «Belegverarbeitungsprotokoll»

18.9 Validierungen ohne DeepBox Daten

Der Assistent kann auch für Belege verwendet werden, die nicht über die DeepBox verarbeitet wurden. Somit profitieren auch «Nicht DeepBox Belege» von den Validierungen innerhalb des Assistenten und der manuellen Bestellverknüpfung sowie dem Bestellabschluss. Da in diesem Fall der DeepBox-Datensatz auf der KRD leer ist, kann die Bestellnummer nicht validiert werden. Auch wenn «Validiere Bestellnummer» im Validierungsset aktiv ist, wird die Bestellnummer in diesem Fall nicht validiert. Im Assistenten erscheint folgende Meldung: «Keine DeepBox-Daten vorhanden. Bestellnummer wurde nicht validiert».

Alle weiteren Informationen, die nicht gegen einen DeepBox-Datensatz validiert werden müssen, werden entsprechend validiert. Die Bestellung kann im Assistenten erst abgeschlossen werden, wenn der Status «Validierung erfolgreich» erscheint.

18.10 Belegfreigabe

18.10.1 Erweiterung «Workflow Bedingung» für Zentralen Rechnungseingang

Für den Zentralen Rechnungseingang wurde eine neue Tabelle erstellt KBLZRE. Die neuen Tabellenfelder stehen im Programm 419 «Belegfreigabe definieren» unter «Workflow Bedingung» zur Verfügung.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

- DocumentId (Referenz auf Belegkopf)
- ValidationSet (Validierungsset bei automatischer Verknüpfung)
- ValidationSetWizard (Validierungsset aus Assistenten)
- Validated (Erfolgreich validiert)
- OrdersCompleted (Bestellung zu Beleg abgeschlossen)



Beispiel:
Mit diesen beiden Feldern könnte nun die folgende Workflowbedingung mit einer minimalen Anzahl von freizugebenden Instanzen von 1 definiert werden.

[Validierung Zentraler Rechnungseingang.Bestellungen zu Beleg abgeschlossen] = true AND [Validierung Zentraler Rechnungseingang.Validierungssetnummer Zentraler Rechnungseingang] = 1

Dieser Workflow greift somit nur für Belege, welche mit dem Validierungsset 1 erfolgreich validiert wurden und die verknüpfte Bestellung bereits abgeschlossen ist.



Information:
Als erfolgreich validiert gilt der Beleg, wenn auf der KBLZRE, im Feld «Validationset» oder «ValidationSetWizard» ein Wert abgefüllt wurde und Validated = true ist. Die Bestellung gilt als abgeschlossen, wenn das KBLZRE-Feld «OrderCompleted» aktiv ist.

Auch wurde folgende neue variabel zur Verfügung gestellt, welche als Workflow Bedingungen hinterlegt werden kann.

- Bestellung zu Beleg bereits freigegeben



Beispiel:
Mit dieser Variablen kann aus der Kreditorenbuchhaltung geprüft werden, ob die verknüpfte Bestellung bereits die Bestellfreigabe erfolgreich durchlaufen hat. Wenn dies der Fall ist, kann der Beleg z.B. mit der Mindestfreigabeinstanz 1 freigegeben werden oder sogar mit einer «direkten Freigabe» freigegeben werden.

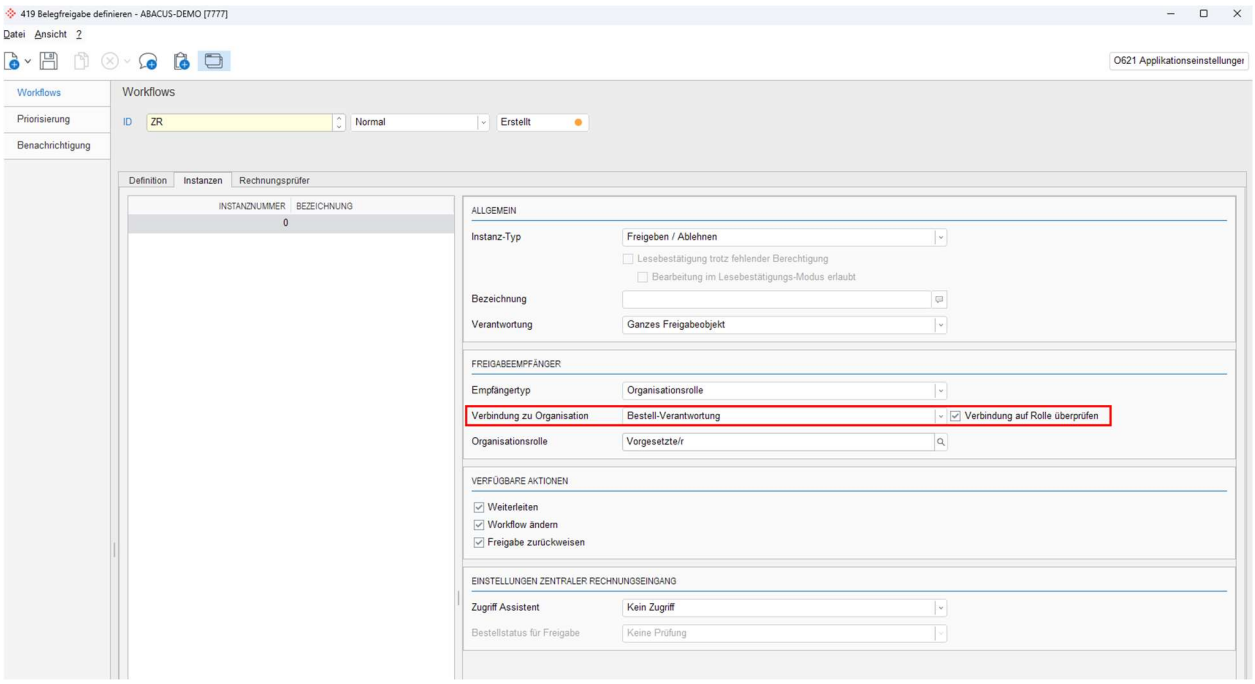
Auch wurden die Tabellen KREVAL (Validierungsset) und KREFOL (Folgeaktionen) in den Workflow Bedingungen zur Verfügung gestellt.

18.10.2 Neue Verbindung zu Organisation

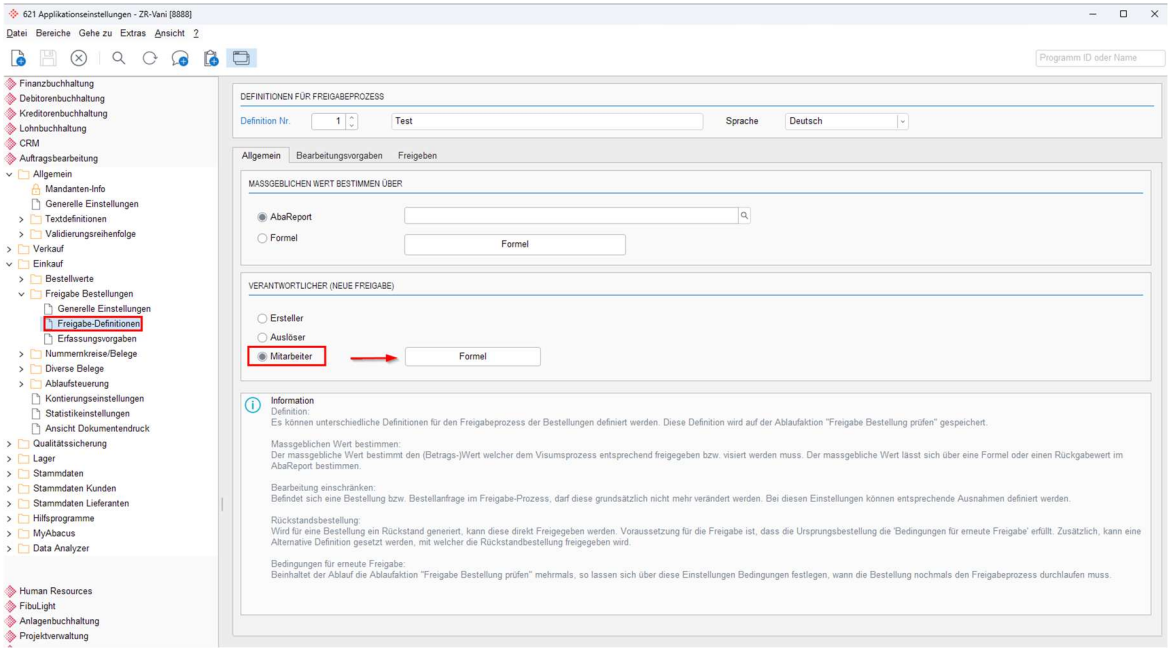
Im Programm 419 «Belegfreigabe definieren» wurde die «Verbindung zu Organisation» um die Verbindung «Bestell-Verantwortung» erweitert. Mit dieser neuen Verbindung kann in der Kreditorenbuchhaltung der Bestell-Verantwortliche, aus der Tabelle OFDAT, Feld RESP_EMPL_ID abgefragt werden. In der Auftragsbearbeitung ist das der Mitarbeiter, welcher die Bestellung innerhalb der Bestellfreigabe freigegeben hat. Aus Sicht der Kreditorenbuchhaltung somit der Bestell-Verantwortliche.

Mit dieser Erweiterung kann die Lieferanten Rechnung nun innerhalb der Belegfreigabe dem «Einkäufer» Bestellverantwortlichen zur Prüfung zugwiesen werden.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



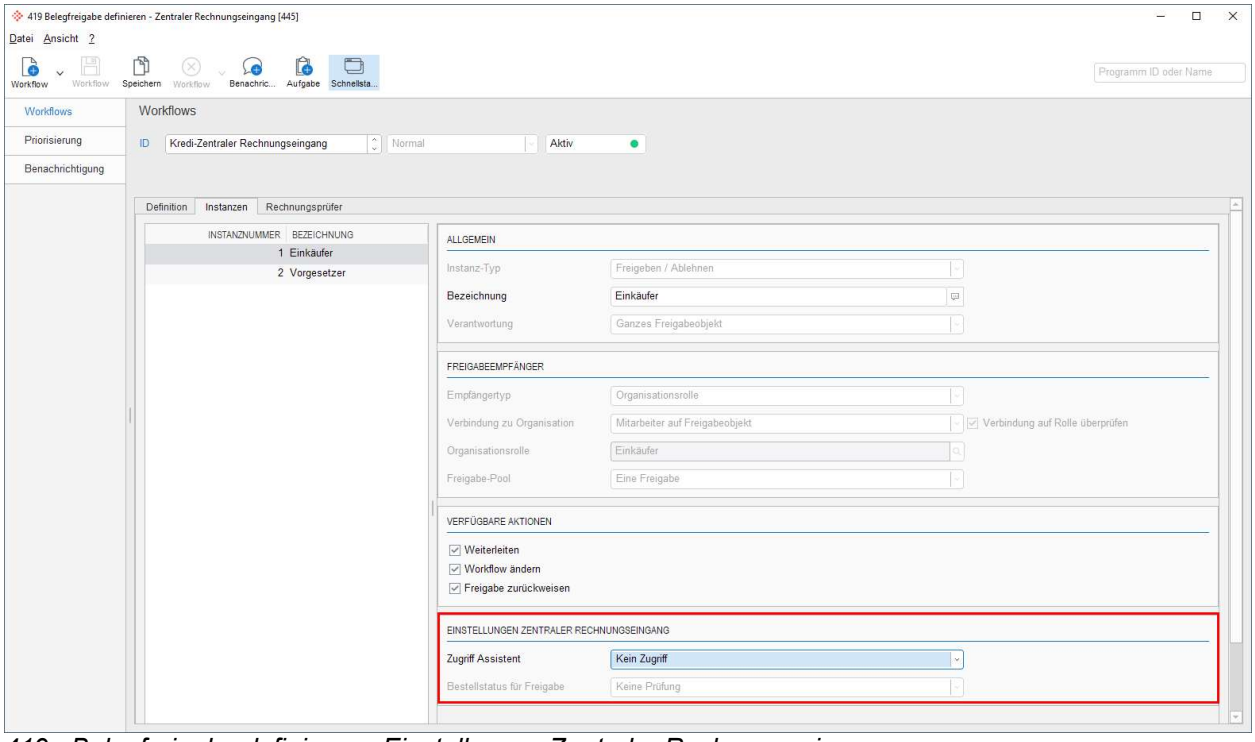
Hinweis:
Für die Bestellfreigabe wird der «Verantwortliche Mitarbeiter» im O621 unter Einkauf / Freigabe Bestellungen / Freigabe Definitionen hinterlegt:



18.10.3 Neue Einstellungen im Bereich Instanzen / Rechnungsprüfer

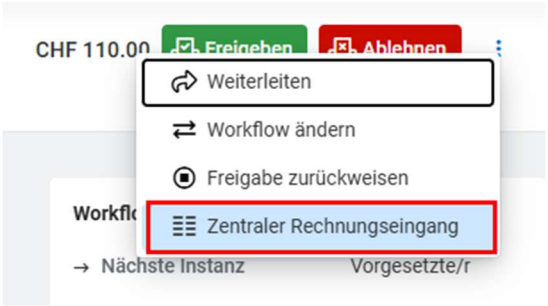
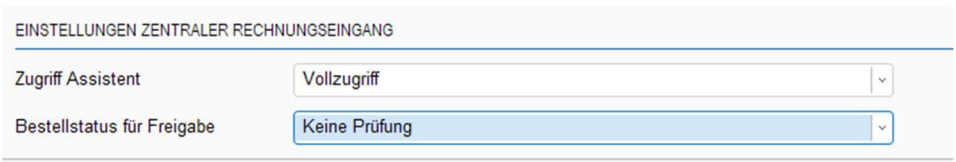
Im Programm 419 «Belegfreigabe definieren» gibt es im Bereich «Instanzen» einen neuen Einstellungsbereich für den Zentralen Rechnungseingang. Pro Instanz können folgende Einstellungen vorgenommen werden.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



419 «Belegfreigabe definieren» Einstellungen Zentraler Rechnungseingang

Feldbeschreibungen:

Kein Zugriff	Die Instanz hat keinen Zugriff auf den Zentralen Rechnungseingang-Assistenten und kann ihn in der Belegfreigabe nicht öffnen.
Lesezugriff	Die Instanz kann den Assistenten in der Belegfreigabe im Lesemodus öffnen, es können keine Bestell-Verknüpfungen oder sonstige Aktionen vorgenommen werden. Der Assistent kann im Belegfreigabe Portal über das 3-Punkte-Menü geöffnet werden.  *Assistent aus Belegfreigabe öffnen*
Vollzugriff	Die Instanz kann den Assistenten im Belegfreigabe Portal öffnen und Änderungen vornehmen.  *Vollzugriff Instanz auf Assistenten* Mit der Einstellung «Bestellstatus für Freigabe» kann die Freigabe auf der Instanz eingeschränkt werden. **Keine Prüfung**

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Es findet keine Prüfung bei der Belegfreigabe statt, der Beleg kann auch ohne, dass eine Bestell-Verknüpfung vorliegt und bevor die Bestellung archiviert ist, freigegeben werden.

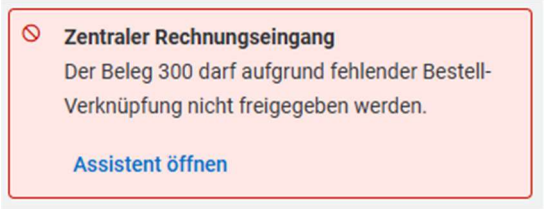
Optional verknüpft
Wurde der Beleg noch nicht mit einer Bestellung verknüpft, erscheint im Belegfreigabe Portal folgender Informationsdialog.



Informationsdialog: Fehlende Bestellverknüpfung

Der Benutzer kann nun entscheiden, ob er den Beleg trotzdem freigeben möchte oder ob er den Beleg im Assistenten einer Bestellung zuordnen möchte. Der Assistent kann direkt aus dem Informationsdialog heraus geöffnet werden.

Zwingend verknüpft
Wurde der Beleg noch nicht mit einer Bestellung verknüpft, erscheint im Belegfreigabe Portal folgender Dialog.



Fehlermeldung: Fehlende Bestellverknüpfung

Der Freigebe Button ist disabled, zuerst muss der Beleg mit einer Bestellung verknüpft werden, damit der Beleg im Anschluss freigegeben werden kann. Der Assistent kann direkt aus dem Dialog gestartet werden.

Optional archiviert
Wurde der Beleg bereits mit der Bestellung verknüpft, aber die verknüpfte Bestellung hat noch nicht den Bestellstatus «Archiviert», erscheint im Belegfreigabe Portal folgender Informationsdialog:

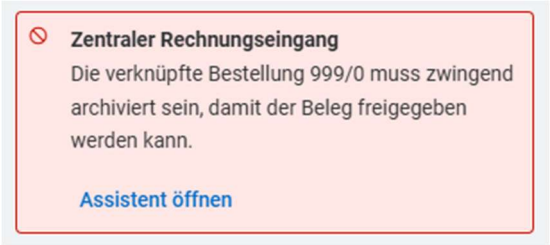


Informationsdialog: Noch nicht archiviert

Der Benutzer kann nun entscheiden, ob er den Beleg trotzdem freigeben möchte oder ob er die Bestellung im Assistenten abschliessen möchte. Der Assistent kann direkt aus dem Informationsdialog heraus geöffnet werden.

Zwingend archiviert
Wurde der Beleg bereits mit der Bestellung verknüpft, aber die verknüpfte Bestellung hat noch nicht den Bestellstatus «Archiviert», erscheint im Belegfreigabe Portal folgender Dialog:

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Fehlermeldung: Muss zwingend archiviert sein

Der Freigebe Button ist disabled, zuerst muss die verknüpfte Bestellung abgeschlossen werden und erst dann kann der Beleg freigegeben werden. Der Assistent kann direkt aus dem Dialog geöffnet werden.

Information:
Diese Einstellungen stehen auch für den Rechnungsprüfer zur Verfügung. Die vollständige Freigabe eines Beleges verlangt immer eine Bestellung mit Status "archiviert". Aus diesem Grund ist auf der letzten «Instanz» der «Bestellstatus für Freigabe» immer «zwingend archiviert», unabhängig der Einstellung im K419.

18.11 Lizenzierung

Für die Benutzung des neuen Zentralen Rechnungseingangs sind folgende Lizenzen notwendig:

- Grundversion Kreditorenbuchhaltung
- Grundversion Auftragsbearbeitung
- Option Einkauf

- Um den Assistenten zu starten, wird ein KREDI-User (oder Visumsbenutzer 1 oder 2) vorausgesetzt, da der Assistent aus dem Kreditoren Programm 11 «Fakturen erfassen/korrigieren» oder der Belegfreigabe gestartet wird. Ein Visumsbenutzer 1, ist jedoch nur in der Lage, den Assistenten im Lesemodus zu öffnen.
- Ein Kredi-User und ein Visumsbenutzer 2, können im Assistenten Verknüpfungen vornehmen sowie die Bestellung Abschliessen. Beim Abschluss werden die Bestelldaten grundsätzlich nicht verändert. Wird hingegen aus dem Ablauf ein BPE-Prozess ausgelöst, wozu der User nicht berechtigt wäre, werden diese Berechtigungen innerhalb vom Prozess sowieso separat geprüft.
- Für die Mutation von Bestellungen im Assistenten (z. B. Positionen hinzufügen oder bearbeiten) sind zwingend ABEA-Rechte erforderlich.

19. Bestellfreigabe

19.1 Bestellverantwortliche Person definieren

Die für die Bestellung verantwortliche Person wurde bis anhin über das Feld BKO.USER_NR (Erfassungsbenutzer) ermittelt. In verschiedenen Szenarien z B. bei Bestellungen, die über die Schnittstelle eingehen, ist dies normalerweise nicht das gewünschte Verhalten. Wird in diesen Fällen mit dem Erfassungsbenutzer Innerhalb der Organisation der Freigabeverantwortliche gesucht, kann dies zu falschen Zuweisungen führen und so die korrekte Bestellfreigabe verhindern.

Im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Einkauf / Freigabe Bestellungen / Freigabe-Definitionen» im Bereich ««Verantwortlicher» gibt es die neue Einstellung, um den Verantwortlichen zu definieren. Dabei kann der Ersteller (Erfassungsbenutzer), der Auslöser der Ablaufaktion «Freigabe prüfen» oder ein Mitarbeiter via Formel ausgewählt werden. Dadurch kann der Verantwortliche flexibel festgelegt werden.

Zusätzlich wurde das Freigabeportal so erweitert, dass die verantwortliche Person in der Detailansicht und im Umlaufprotokoll ersichtlich ist.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

19.2 Vorschau-Typ AbaReport

Im MyAbacus wurde in der Bestellfreigabe bis anhin immer ein PDF aus dem Dossier angezeigt. Welches konnte nicht gesteuert werden. Da die Bestellfreigabe normalerweise vor dem Verschicken bzw. Drucken des Bestell-PDFs stattfindet musste jeweils ein Vorschau-PDF in das Dossier gedruckt werden. Auch wenn die Bestellung angepasst wurde, z.B. durch eine Auftragsbestätigung, wurde das PDF nicht aktualisiert und die Informationen auf dem PDF konnten somit von den wirklich vorhandenen abweichen.

Neu kann im Programm O4275 «Freigabeworkflow Definitionen» unter «Workflows / Portal Vorschau» die Einstellung Vorschau-Typ zur Verfügung. Dort gibt es 2 mögliche Optionen:

- Dossiervorschau
- AbaReport

Bei der Dossiervorschau handelt es sich um das bisherige Verhalten. Es wird also das erste PDF aus dem Dossier angezeigt.

Beim Vorschau-Typ «AbaReport» kann ein AbaReport ausgewählt, optimalerweise wird der Bestell-Report verwendet. Dieser Report wird nun beim Aufruf der Bestellfreigabe ausgewertet und angezeigt. Somit sieht der Freigabe-Verantwortliche immer die aktuellen Daten aus der Bestellung und es muss keine Vorschau-Bestellung ins Dossier gedruckt werden.

19.2.1 Vorschau-Typ AbaReport für ESS-Benutzer

Ein reiner ESS-Benutzer kann zwar in der Freigabe eine Bestellung freigeben/ ablehnen oder weiterleiten, jedoch kann ein ESS-Benutzer keine Anpassungen vornehmen und kann auch nicht einen «live» AbaReport ausgeben. Für ESS-Benutzer wird in diesem Fall defaultmässig das Dossier angezeigt.

19.3 Texte für Benachrichtigungen definieren

In der neuen Bestellfreigabe gibt es folgende Benachrichtigungstypen:

- Zuweisung
- Weiterleitung
- Freigabe
- Ablehnung
- Zurückweisung

Neu kann im Programm O4275 «Freigabeworkflow Definitionen» unter «Benachrichtigung» für jeden dieser Benachrichtigungstypen Sprachabhängig der Betreff und Text der Abacus-Benachrichtigung definiert werden.

19.4 Freigabe zurückziehen

Eine Bestellung, welche sich bereits in der Freigabe befindet, kann aus dem Freigabeprozess zurückgezogen werden. Die Freigabe kann im Programm 211 «Bestellungen bearbeiten» über das Menü / Bestellung «Freigabe zurückziehen» zurückgezogen werden. Sobald die Bestellung zurückgezogen wurde, verschwindet die Bestellung aus sämtlichen Freigabe-Cockpits. Zudem erscheint im Umlaufprotokoll ein entsprechender Hinweis. Auf der Tabelle «papasign» weist die Bestellung danach der Assignmentstate 5 = cancelled (zurückgezogen) auf.

19.5 Direkte (automatische) Freigabe

Im Programm 4275 «Freigabeworkflow Definitionen» kann neu ein Workflow für die automatische Freigabe von Bestellungen definiert werden. Dazu steht die Checkbox «Direkt freigeben» zur Verfügung. Diese Einstellung bewirkt, dass die Bestellung zwar in die Freigabe aufgenommen wird, jedoch eine automatische Freigabe ohne eine Benutzerinteraktion erfolgt. Entsprechend können für die direkte Freigabe keine Instanzen definiert werden.

Für die direkte Freigabe kann zudem eine Begründung angegeben werden, welche anschliessend im Umlaufprotokoll (Freigabeprotokoll) ersichtlich ist.

Mit der direkten Freigabe kann beispielswiese folgender Anwendungsfall umgesetzt werden: Alle Bestellungen, welche einen Bestellwert unter CHF 2000.00 haben, müssen nicht freigegeben werden.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

19.6 Freigabeworkflow – AbaReport-Bedingung

Im Programm 4275 «Freigabeworkflow Definitionen» kann die Workflowbedingung neu über einen AbaReport gesetzt werden, bisher waren lediglich Formeln möglich. Dazu muss auf dem entsprechenden AbaReport ein Outputwert mit dem Namen «ReturnValue» definiert werden und dieser muss «true» oder «false» zurückgeben.

19.7 Lizenzierung

Für die Freigabe von Bestellungen wurden bisher ABEA-Rechte vorausgesetzt. Auf der Version 2025 ist die neue Bestellfreigabe auch für ESS-Benutzer möglich. Momentan wird dafür mindestens ein Medium-Abo benötigt, zukünftig wird die Freigabe jedoch auch für ESS-Medium und -Large Benutzer kostenpflichtig werden.

20. Multisearch Produktsuche

Analog dem Verkauf steht neu auch im Einkauf der Multisearch für die Produktsuche zur Verfügung. Neu wird die Bezeichnung 1 & 2 in der entsprechenden Grundsprache des Benutzers angezeigt. Ausserdem lässt sich die Produktnummer im Feld ADO.LEO_NR unabhängig des gesetzten Positionstyps erfassen. Wie auch im Verkauf steht das bisherige Verhalten weiterhin zur Verfügung. Hierfür ist jedoch eine Anpassung auf der Maske notwendig. Im Maskendesign unter Einkauf / Bestellposition steht neu das Feld «Produkt-Nr. (Limitierte Suche)» zur Auswahl. Dieses kann anstelle des normalen Produkt-Nr. Feldes verwendet werden und durchsucht nur das Feld ADO.ART_NRA.

21. Programm 21 «Bestellungen bearbeiten»

21.1 Terminüberwachung

Die neue Terminüberwachung stellt einen aktiven und effizienten Informationsaustausch zwischen der ABEA und dem PPS sicher. Dadurch können alle relevanten Änderungen an Terminen zeitnah an die verantwortlichen Akteure weitergeleitet werden und auf entsprechende Abweichungen von Lieferterminen in verschiedenen Prozessen (z. B. Verkauf, Einkauf, Produktionsplanung) sofort reagiert werden.

21.1.1 Anwendung im Programm

Es gibt verschiedene Anwendungsszenarien, bei denen die Terminüberwachung zum Zuge kommen kann:

- Verkaufsauftrag: Wird ein bereits bestätigter Liefertermin durch den Kunden geändert (vor- oder nach hinten geschoben), wird der Produktionsplaner informiert.
- Bestellungen: Bestätigt ein Lieferant einen abweichenden Liefertermin als auf der Bestellung aufgeführt wurde, erhalten der Produktionsplaner und/oder der Verkäufer (bei Handelsprodukten) eine entsprechende Benachrichtigung.
- Produktionsplanung: Werden Kundentermine verschoben, wird der Verkauf aktiv informiert. Bei Änderungen von Produktionsplanterminen mit referenzierten Bestellungen wird entsprechend der Einkauf informiert.

Die Terminüberwachung basiert auf der neuen Tabelle OTU, in der Terminänderungen registriert und überwacht werden.

Für die Prozessautomatisierung wurden die essentiellen Aktionen als Prozessaktivitäten zur Verfügung gestellt:

- Terminüberwachungstabelle aktualisieren: Mit dieser Aktion kann periodisch geprüft werden, ob sich Termine geändert haben. Ein Eintrag existiert nur so lange, wie das Ziel nicht abgeschlossen ist. Der aktuelle Termin wird von einer Quelle abgefragt. Falls sich dieser nicht dem alten Datum entspricht, wird der Eintrag als «modifiziert» markiert und der neue Termin abgespeichert. Falls der neue Termin wieder dem alten Termin entspricht, wird der Eintrag wieder auf «unmodifiziert» zurückgesetzt.
- Terminüberwachung aktivieren: Ein neuer Eintrag mit Ziel und Quelle wird erstellt. Das aktuelle Datum der Quelle wird eruiert und in die Felder DATUM_OLD und DATUM_NEW abgefüllt. Falls der Eintrag bereits existiert, passiert nichts.
- Terminüberwachung stoppen: Ein existierender Eintrag wird gelöscht.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

- Terminveränderung bestätigen: Das alte und das neue Datum werden übergeben. Falls diese dem aktuellen Zustand des Records entsprechen, wird der Record entsprechend angepasst. Dadurch können dem Ziel keine Terminänderungen entgehen. Im Normalfall wird das DATUM_OLD mit dem DATUM_NEW verglichen und entsprechend angepasst. Der Eintrag erhält den Status «unmodifiziert».

21.2 Direktlagerunterlieferung mit SVM-Referenz – Neue Position generieren

Auf Direktlagerbestellpositionen mit einer Referenz auf eine Serviceauftragsposition steht bei einer Unterlieferung die Option «Für Fehlmenge neue Bestell- und Auftrags-Position generieren» neue nicht mehr zur Verfügung, da das SVM keine Rückstandslogik kennt.

22. Programm 1332 «Einkauf Auswertung»

22.1 Anwendung im Programm

Im Programm 1332 «Einkauf Auswertungen» stehen neu verschiedene Einkaufsauswertungen auf Basis vom Abacus Data Analyzer zur Verfügung.

Die Auswertungen basieren auf einer dafür neu erstellten DataWarehouse-Tabelle, welche bei entsprechender Konfiguration bei der Erfassung und Mutation von Bestellpositionen laufend nachgeführt wird. Dadurch ist es möglich, top aktuelle Daten auszuwerten.

Das Programm gliedert sich in drei Ansichten, welche einen ganzheitlichen Überblick über alle relevanten Einkaufskennzahlen bietet. Die Dashboards wurden entwickelt, um die Einkaufsprozesse zu optimieren und aufgrund der aktuellen Zahlen die richtigen strategischen Entscheidungen treffen zu können.

Folgende Dashboards wurden zur Verfügung gestellt:

- Beschaffungsübersicht
- Bestellentwicklung
- Lieferantenmanagement

In allen Dashboards können verschiedene Kennzahlen mithilfe von Widgets grafisch dargestellt und ausgewertet werden. So ist es z. B. möglich in der Übersicht der Einkauf nach Region auf einen Blick zu sehen, in welchen Regionen die meisten Einkäufe getätigt werden oder im Monatsvergleich der Bestellungen kann die Entwicklung über mehrere Jahre analysiert werden um verschiedene saisonale Muster, Trends und Optimierungspotenziale erkennen zu können. Die Bestellhistory kann in Echtzeit verfolgt werden und mithilfe der Preisvergleiche kann sofort auf allfällige Preissteigerungen reagiert werden. Dies sind nur ein paar Beispiele der neu auszuwertenden Informationen.

22.2 Konfiguration

Die Basis für die Auswertungen bildet die DataWarehouse-Tabelle ODWHPOI. Um diese initial mit den bestehenden Daten zu befüllen, muss die Reorganisation «Statistische Auswertungen: Bestellungen» im Programm 5911 «System Reorganisationen» einmalig durchgeführt werden. Es empfiehlt sich, ein Startdatum zu definieren, um die Tabelle nicht unnötig aufzublasen und mit Daten zu befüllen, welche anschliessend gar nicht ausgewertet werden sollen.

Die Reorganisation kann bei Bedarf mehrfach ausgeführt werden.

Die laufende Aktualisierung der Daten kann im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Data Analyzer / Data-Warehouse-Tabellen» eingestellt werden.

22.3 Lizenzierung

Die im Programm 1332 «Einkauf Auswertungen» vorhandenen Standardauswertungen (Dashboards) stehen allen Benutzern mit der Option «Einkauf» zur Verfügung. Sobald die Auswertungen resp. Dashboards für den Kunden individualisiert werden, wird (auch zur Ansicht der Auswertungen) zusätzlich die ATK-Option «Option Data Science Edition» benötigt.

23. Programm 261 «Beschaffungsdisposition»

Die neue Beschaffungsdisposition steht auf der Version 2025 im Standard noch nicht zur Verfügung, interessierte Kunden haben aber die Möglichkeit, eine Beta-Version des Programms zu aktivieren. Bitte wenden Sie sich bei Interesse daran an den Customer Service der Auftragsbearbeitung.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

24. MyAbacus Bestellanforderungen

24.1 Produktkatalog – Anzeige Lagerverfügbarkeit

Ab Version 2025 kann im Programm 1620 «Maskendesign MyAbacus Portal» bei der Maske für das Verkauf-Portal zusätzlich definiert werden, ob und wie die Anzeige der Lagerverfügbarkeit im Produktkatalog angezeigt werden soll. Unter "Definitionen " stehen im GroupingPanel "Einstellungen " bei "Anzeige Lagerverfügbarkeit im Produktkatalog " folgende Einstellungsmöglichkeiten zur Auswahl:

- Keine Anzeige
- Standardlager
- Ausgewählte Lager

24.2 Bestellzusammenfassung - Listenpreis anzeigen

Neu können im Positionengrid (Liste) der Bestellanforderung der Listenpreis des gewählten Produkts sowie das Positionstotal angezeigt werden. Dazu muss im Programm 1620 «Maskendesign MyAbacus Portal» auf der Definition «Bestellzusammenfassung» die Komponente «Daten (Grid / Liste) neu hinzugefügt werden, dann stehen die entsprechenden Felder (Einzelpreis, Positionstotal) in der Definition der Komponente zur Verfügung.

Zudem kann das Total aller Positionen als Feld (Bestellanforderung Kopfdaten) hinzugefügt werden.

24.3 Dialog «Produktdetails bearbeiten»

Im Programm 1620 «Maskendesign MyAbacus Portal» gibt es für Bestellanforderungen neu die Definition «Produktdetails bearbeiten». Dies ist ein Dialog, welcher beim Hinzufügen von Produkten in den Warenkorb, erscheint und kann dazu genutzt werden, zu diesem Zeitpunkt noch weitere Positionsinformationen zu erfassen. Damit der Dialog erscheint, muss eine Maskendefinition vorgenommen werden.

Zusätzlich kann in den allgemeinen Maskendefinitionen neu die Einstellung «Dialog «Produktdetails bearbeiten» im Warenkorb zur Verfügung stellen» gesetzt werden. Ist diese gesetzt, erscheint im Warenkorb auf den Positionen ein Bearbeiten-Icon, über welches der Dialog ebenfalls geöffnet werden kann.

24.4 Einfache Freigabe

Für die Bestellanforderungen aus dem MyAbacus Portal wurde eine neue Freigabe realisiert, welche den Freigabeprozess erheblich vereinfacht.

24.4.1 Anwendung im Programm

Auf dem Kopf der Bestellanforderung wird über ein Feld der zuständige Freigabe-Verantwortliche festgelegt. Idealerweise wird dies automatisiert über eine Vorgabeformel definiert.
Sobald das Feld «Freigabe-Verantwortlicher» einen Wert enthält, wird die Bestellanforderung automatisch in den Status «Prüfung» versetzt.
Der Freigabe-Verantwortliche erhält anschliessend eine Abacus-Benachrichtigung oder einen Task mit einem direkten Link zur Admin-Ansicht, in der die entsprechende Bestellanforderung angezeigt wird. In der Admin-Ansicht kann der Freigabe-Verantwortliche anschliessend die Bestellanforderung prüfen, ändern, freigeben oder ablehnen. Wird die Bestellanforderung freigegeben, werden automatisch Bestellungen oder Aufträge erstellt. Bei einer Ablehnung erhält der Besteller eine entsprechende Benachrichtigung über den Entscheid des Freigabe-Verantwortlichen.
Nach Abschluss der Freigabe wird der Task in der Inbox des Freigabe-Verantwortlichen als erledigt markiert.

24.4.2 Konfiguration

Der Freigabe-Verantwortliche kann im Programm 626 «Datenbankfelddefinitionen» mittels einer Formel auf dem neuen Feld OBIK.FREIGABEUSER definiert werden.

24.4.3 Lizenzierung

Die einfache Freigabe funktioniert auch mit einem ESS-User als Vorgesetzten.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Lager

25. Mengendifferenzen

Mit der Option "Lagerverwaltung Pro" wird eine chaotische Lagerverwaltung (erweiterte Lagerverwaltung) auf Lagerplatzebene ermöglicht. Dabei werden aus dem Verkauf oder Einkauf erforderliche Lagerbewegungen als Lageranforderungen gespeichert und über separate Lageraufträge verarbeitet. In der Praxis kann es dabei vorkommen, dass im Lager nicht die Menge gebucht werden kann, welche vom Verkauf resp. Einkauf angefordert war. Beispielsweise wenn ein Lieferant nicht die bestellte Menge liefert oder im Lager, die von einem Verkaufsauftrag reservierte Menge physisch nicht verfügbar ist.

Solche Mengendifferenzen konnten bisher nur korrigiert werden, indem die betroffene Lagerauftragsposition gelöscht und anschliessend die Menge auf der entsprechenden Auftrags- resp. Bestellposition manuell angepasst wurde. Neu ist dies nicht mehr erforderlich, da auf dem Lagerauftrag eine von der angeforderten Menge abweichende Menge gebucht werden kann. Anschliessend werden die Mengen im Auftrag / der Bestellung nachgeführt. Die entsprechenden Felder bleiben dabei editierbar und können bei Bedarf aktualisiert werden.



Beispiel: Ein Kunde bestellt 10 Stück von einem Produkt. Der Sachbearbeiter erstellt im Programm 111 «Aufträge bearbeiten» einen Verkaufsauftrag mit den entsprechenden Daten. Wenn die Ablaufaktion «Lageranforderung freigeben» ausgeführt wird, wird im Programm 310 «Lagerauftrag bearbeiten» die Lageranforderung für die Bearbeitung durch das Lager freigegeben. Anschliessend kann über die Menüleiste oder automatisiert über einen BPE-Prozess ein neuer Lagerauftrag erstellt werden. Bei der Bereitstellung der Artikel wird festgestellt, dass nur noch 8 Stück des gewünschten Artikels an Lager sind und der Auftrag somit nicht vollständig lieferbar ist. Dadurch entsteht eine Mengendifferenz zwischen den verfügbaren 8 Stück und den vom Verkaufsauftrag angeforderten 10 Stück.

Im Programm 111 «Aufträge bearbeiten» sind die Mengen-Felder zu diesem Zeitpunkt nicht mehr änderbar, da sich die Lageranforderung bereits in Bearbeitung befindet. Neu kann der Lagermitarbeitende nun jedoch die Menge im Lagerauftrag auf die lieferbare Menge anpassen und diese Menge wird anschliessend in den Verkaufsauftrag übernommen.

25.1 Mengendifferenzen im Verkauf

Im Verkauf kann der Anwendungsfall im Detail wie folgt aussehen:

Wenn ein User im Programm 111 «Aufträge bearbeiten» einen neuen Auftrag erstellt und die Ablaufaktion «Lageranforderung freigeben» ausführt, kann im Programm 310 «Lagerauftrag bearbeiten» ein entsprechender Lagerauftrag erstellt werden. Dafür kann in der Menüleiste «Datei / Lageraufträge erstellen» der entsprechende Dialog gestartet werde. Über das Lupen-Symbol kann die Art der Bewegung definiert werden. In diesem Fall würde ein Ausgang erstellt werden.

Sobald diese Aktion ausgeführt wurde, wird der Lagerstatus auf «In Bearbeitung» geändert. Dies kann neu auch im Programm 111 «Aufträge bearbeiten» in der Lager-Informations-Komponente angezeigt werden.

Nach der physischen Prüfung des Lagerbestandes wird festgestellt, dass der Auftrag nicht vollständig lieferbar ist. Im Programm 310 «Lageraufträge bearbeiten» wird dementsprechend die lieferbare Menge angepasst. Mit dieser Änderung wechselt der Lager-Status in der auf «Mengendifferenz». Dies ist im Programm 111 «Aufträge bearbeiten» wiederum auf der oben erwähnten Lager-Informations-Komponente ersichtlich.

25.1.1 Mengendifferenzen im Einkauf

Im Einkauf unterscheidet sich der Anwendungsfall im Vergleich zum Verkauf aufgrund der Möglichkeit, die Lagerbuchung online oder erst beim Abschluss der Lagerbewegung zu buchen (Einstellung im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter» Einkauf / Bestellwert / Steuerung 1»).

Ist die Einstellung «Lagerbuchung **online**» aktiv, werden die Lageranforderungen für das Lager freigegeben, sobald sich die Bestellung auf der Ablaufaktion «Lageranforderungen freigeben» befindet und eine Menge geliefert eingegeben wird. Der Lagerauftrag kann somit erstellt und verarbeitet werden. Entsteht eine Mengendifferenz, kann diese analog Verkauf auf die Bestellung zurückgeschrieben werden, solange die Ablaufaktion «Lageranforderungen freigeben» in der Bestellung noch nicht verarbeitet wurde.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Ist die Einstellung «Lagerbuchung **beim Abschluss der Lagerbewegung**» aktiv, können keine Mengendifferenzen auf die Bestellung zurückgeschrieben werden, da die Lageranforderungen in diesem Fall erst mit der Verarbeitung der Ablaufaktion freigegeben werden.

25.2 Validierungen im Lagerauftrag bei Mengendifferenzen

Der Ablauf im Lagerauftrag kann nicht abgeschlossen werden, bis die Mengendifferenzen übernommen wurden. Das bedeutet, dass ein Lagereingang resp. ein Lagerausgang nicht vollständig verarbeitet werden kann, bis die Mengenabweichung bereinigt wurde. Die Validierung findet beim einem Lagerausgang mit der Ablaufaktion «Ausgang Lagerplatz buchen» statt. Beim Lagereingang findet diese Validierung mit der Ablaufaktion «Eingang Lagerplatz buchen» statt.

25.2.1 Zu beachtende Punkte für die Mengendifferenz

Es kann in seltenen Fällen passieren, dass Mengendifferenzen nicht in den Auftrag resp. die Bestellung zurückgeschrieben werden können (z. B. weil der betroffene Beleg durch einen anderen Benutzer gesperrt ist). In diesem Fall kann der Lagerauftrag dennoch weiterbearbeitet werden, damit der Lagermitarbeiter in seinem Prozess nicht unterbrochen wird, es wird jedoch eine entsprechende Meldung in die Appserver-Logs geschrieben.

Die entsprechenden Meldungen können zudem in der Tabelle OTTI (Informationen zu Lagerevents) geprüft werden. Durch einen BPE-Prozess kann sichergestellt werden, dass die entsprechenden Lagerevents erneut angestossen werden. Die OTTI-Tabelle steht ab der Version 2025 SP1 zur Verfügung. Die Meldungen über nicht vollständig verarbeitete Mengendifferenzen werden als Warnung angezeigt. Künftig wird hier noch ein Monitoring im Standard zur Verfügung gestellt werden, damit eine noch einfachere Überprüfung der Lagerprozesse möglich ist.

Ziel vom Monitoring:

- Bessere Übersicht.
- Welche Events (Übergabe zwischen Lager und Bewegungsprogramm hat nicht funktioniert)
- Funktionalität, damit Events erneut ausgelöst werden können

Wie ist bei einem Fehler vorzugehen:

Save auf LPO auslösen -> das bedeutet, dass die Menge erneut im Lager (O310) angepasst wird und somit die Info erneut an den Einkauf oder Verkauf gesendet werden kann, dies geschieht im Hintergrund.

25.3 Konfiguration

Mit der «Lagerverwaltung Pro» steht diese Funktion automatisch zur Verfügung. Dabei werden nur die Daten, die auch einen Lagerplatz haben und somit in den Lagerauftrag im Programm 310 «Lagerauftrag bearbeiten» übermittelt werden, berücksichtigt.

25.4 Lizenzierung

Für die Benutzung dieser Funktion wird die Lagerverwaltung Pro benötigt. Dazu steht die Funktion ab der Version 2025 vom 15.02.2024 zur Verfügung.

26. Paketversand

26.1 Provider DPD – Anbindung über Webservice möglich

Neben der Schweizerischen Post steht ab der Version 2025 auch die Anbindung (via Webservice) zu DPD standardmässig zur Verfügung. Die Anbindung kann im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «MyAbacus / Paketversand / Onboarding» eingerichtet werden.

26.2 Provider ohne Webservice – Individuelle Felder für Zusatzinformationen

Für (individuelle) Provider ohne Webservice-Anbindung ist es neu möglich, individuelle Felder für zusätzliche Informationen, wie beispielswiese ein Nummernkreis oder eine Frankierlizenz, zu erfassen. Bisher konnten bei diesen Providern lediglich die Absender-Adresse sowie ein Pr- und Post-Fix definiert werden.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

26.3 Schweizerische Post – Internationale Dienstleistungen

Neu können für den Provider «Schweizerische Post» Leistungscodes für internationale Dienstleistungen (Sendungen) erfasst und übermittelt werden.

Basisleistungen:

- RETR, PRI (Registered (R) international PRIORITY)
- INTL (PRIORITY Plus)

Zusatzleistungen für die Basisleistungen RETR und PRI:

- AR (Acknowledgement of receipt)
- CEC (Item for the blind)
- RMP (Personal delivery)

Um die Schnittstelle für internationale Dienstleistungen verwenden zu können, muss in den Applikationseinstellungen unter «MyAbacus / Paketversand / Onboarding» eine neue Verbindung zur Schweizerischen Post mit dem Format «FE» und einer Domizil Postleitzahl erfasst werden. Zudem ist einer internationale Frankierlizenz notwendig.

27. Chargen

27.1 Chargendialog

Mit der Version 2024 wurde der neue Chargendialog aktiviert. Damit dieser aktiv war, musste die Checkbox «Neuer Chargen-/SNR-Dialog aktivieren» im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Lager / Lagerwerte / Steuerung» aktiviert werden.

Ab der Version 2025 steht nur noch der neue Chargendialog zur Verfügung. Dieser wurde überarbeitet und kommt in einem neuen Design. Somit steht auch die Checkbox im Programm 621 «Applikationseinstellungen» nicht mehr zur Verfügung. Eine Umstellung auf den «alten» Chargendialog ist nicht mehr möglich.

27.2 Chargenreiner Vorschlag

Im Programm 411 «Produktstamm» existieren aktuell für den automatischen Bezug von Chargen / Seriennummern zwei Optionen:

- Option 1: Vorschlag für manuelle Abbuchung
- Option 2: Menge automatisch abbuchen

Bei beiden Optionen wird die CHG-Sortierung, welche ebenfalls im Programm 411 «Produktstamm» definiert ist, berücksichtigt.

Nachfolgender Anwendungsfall konnte mit den bestehenden Möglichkeiten bisher nicht wie gewünscht abgebildet werden.



Beispiel: Von einer Flüssigkeit (Produkt X) sind folgende Chargen ab Lager verfügbar:

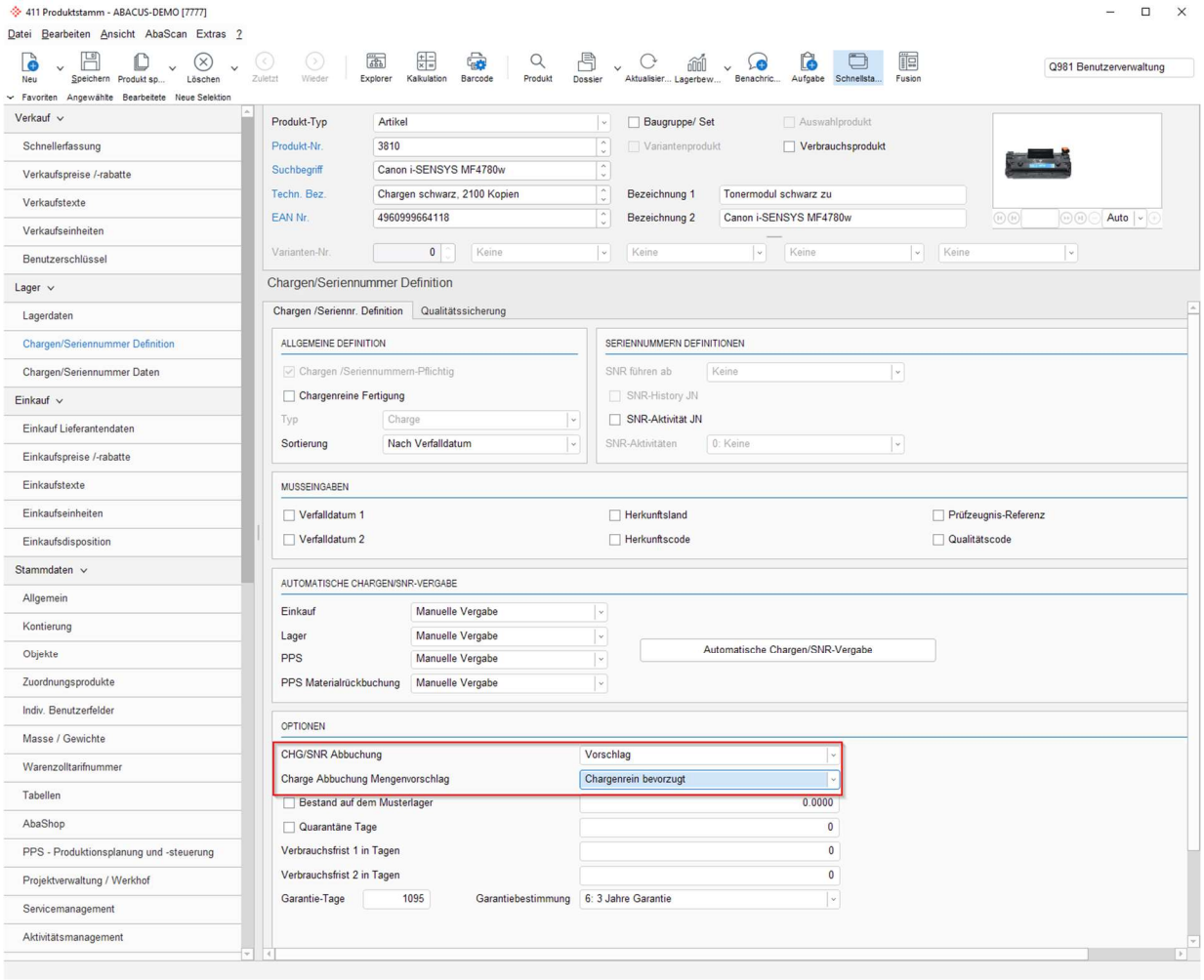
- Charge A: 37 Liter
- Charge B: 100 Liter
- Charge C: 100 Liter

Ein Kunde bestellt nun 100 Liter. Gemäss der Chargen-Sortierung soll der Bezug nach FiFo-Prinzip erfolgen. In diesem Fall wurden bisher 37 Liter von Charge A und 63 Liter von Charge B vorgeschlagen. Der Kunde möchte aber wenn möglich, die komplette Menge von der gleichen Charge erhalten.

Ab der Version 2025 kann in solchen Fällen, sofern gewünscht, der Vorschlag «Chargenrein» erfolgen. Neu kann im o.g. Beispiel von Charge B 100 Liter vorgeschlagen werden. Falls aber keine der Chargen die gewünschte Menge decken kann, soll der Vorschlag wie gehabt gemäss Sortierreihenfolge erfolgen, heisst bei einer Menge von 120 Litern werden von Charge A 37 Liter und von Charge B 83 Liter vorgeschlagen

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Dafür wurden die zwei Felder «CHG/SNR Abbuchung» (ADO.CHG_ABBUCHUNG) und «Charge Abbuchung Mengenvorschlag» (ADO.CHG_MENGE_VORSCHLAG) im Programm 411 «Produktstamm» zur Verfügung gestellt.



Programm 411 Produktstamm – Neue Optionen Chargenreiner Bezug

27.3 Automatische Abbuchung pro Lager definierbar

Ob eine Charge / Seriennummer bei einem Ausgang automatisch abgebucht werden soll, kann neu pro Lagerort / Lagerbereich definiert werden. Dazu muss im Programm 371 «Lagerorte / Lagerbereiche bearbeiten» auf der Maske das Feld «Chargen / SNR abbuchen» hinzugefügt werden. Standardmässig ist auf diesem die Einstellung «gemäss Produktstamm» gesetzt, dadurch ergibt sich keine Verhaltensänderung. Wird die Einstellung auf «Automatisch» geändert, werden bei Ausgängen vom entsprechenden Lager die Chargen / SNR automatisch abgebucht, auch wenn auf dem Produkt grundsätzlich eine manuelle Abbuchung definiert ist.

27.4 BPE-Prozessaktivität – Nicht verwendete Stammdaten löschen

Neu steht die BPE-Prozessaktivität «Nicht verwendete Stammdaten Chargen / Seriennummern löschen» zur Verfügung. Diese ermöglicht es, Stammdaten für Chargen / Seriennummern (CHO), für welche es keine Bewegungen gibt (CPO) zu löschen.

27.5 Seriennummern History – Ursprungslieferant

Bei einem Verkauf eines seriennummernpflichtigen Artikels mit aktiver SNR-History wurde auf dem Feld [SNR.LIF_NR] teilweise fälschlicherweise die Kundennummer aus der Auftragsposition geschrieben. Ab der Version 2025 SP1 wurde dies geändert und es wird immer der Ursprungslieferant geschrieben.

Hinweis: Diese Änderung wurde ab dem Servicepack vom 15.05.2025 umgesetzt.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

28. Programm 361 «Inventur bearbeiten»

28.1 Bezeichnungen 1 und 2 im Grid verfügbar

Auf Inventurpositionen im Grid können neu die Verkaufsbezeichnung 1 und 2 (Tabelle AFO) angezeigt werden. Die Felder stehen im Maskendesigner in der Gridkomponente zur Verfügung.

29. Programm 371 «Lagerort / Lagerbereich bearbeiten»

29.1 Rest-API

Mit der Version 2024 wurden die Rest-API Entitäten zur Verfügung gestellt. Abfragen von Lagerstammdaten sowie Lagerzuordnungen sind somit möglich. Informationen zu allen freigegeben Entitäten sind auf dem API-Hub von Abacus zu finden: https://apihub.abacus.ch/

Weitere Infos zu Lizenzierung sind unter folgendem KB zu finden: https://support.abacus.ch/kb/display/KB/KB-9334

30. AbaPoint

Für die AbaPoint-App wurde auf der Version 2025 die serverseitige Datengrundlage für den Lagereingang, Lagerausgang sowie für Lagerumbuchungen realisiert. Das bedeutet über die Rest-API Schnittstelle können diese Daten bereits verarbeitet werden. In AbaPoint werden die Erweiterungen im Verlauf des Jahres im Apple App-Store sowie im Google Play-Store zum Download zur Verfügung gestellt werden. Sobald dies erfolgt ist, stehen in der App folgende neue Funktionen zur Verfügung.

30.1 Übersicht der Funktionen

Die AbaPoint App wurde mit dem Bereich «Lager» erweitert und ermöglicht neu die mobile Erfassung und Bearbeitung von Wareneingängen, Warenausgängen und Warenumbuchungen.

30.1.1 Wareneingang

Wareneingänge können von App-Usern neu erfasst werden, oder aber auch im ULC vorerfasste Bestellungen bearbeitet werden.

30.1.2 Warenausgang

Warenausgänge können von App-Usern neu erfasst werden, oder aber auch im ULC vorerfasste Aufträge bearbeitet werden.

30.1.3 Warenumbuchung

Warenumbuchungen können von App-Usern neu erfasst werden, oder aber auch im ULC vorerfasste Warenumbuchungen bearbeitet werden.



Achtung: Diese Funktionen stehen voraussichtlich gegen Ende des Jahres 2025 zur Verfügung.

30.2 Zu beachtende Einstellungen

Damit die Lageraufgaben über die AbaPoint App sichergestellt werden können, muss die Lagerzuordnung dies erlauben. Dafür wurde im Programm O371 «Lagerorte / Lagerbereiche bearbeiten» eine neue Checkbox zur Verfügung gestellt. Diese kann über den Maskendesigner auf die Maske gezogen werden. Die Checkbox lautet «Lagerverarbeitung durch AbaPoint». Wichtig zu wissen ist, dass die Checkbox aktuell nicht aktiviert werden kann, wenn es Lagerplätze gibt.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

30.3 Voraussetzungen

Für die Benutzung von AbaPoint Lager muss die Option «Lagerverwaltung Pro» lizenziert sein, zudem wird ein ESS-User mit ESS-Abo-Large oder ATK-User mit ABEA-Zugriff benötigt. Der Mandant muss auf AbaSky registriert sein, da der Einstieg in die App mit der AMID erfolgt.

31. BPE-Prozessaktivitäten

31.1 Neue BPE-Prozessaktivitäten

Folgende Prozessaktivitäten stehen im Bereich «Lager» neu zur Verfügung:

- Nicht verwendete Stammdaten Chargen / Seriennummer löschen (Details siehe Kapitel 27.3)
- Hilfsaktivitäten für die Verarbeitung von Lageraufgaben (via AbaPoint)
  - Lageraufgabe verarbeiten
  - Lageraufgabe stornieren
  - User einer Lageraufgabe zuweisen
  - User von Lageraufgabe entfernen
  - Lageraufgabe Typ «Zählen» hinzufügen
  - Lageraufgabe Typ «Zählen» entfernen
- Hilfsaktivität für die Verarbeitung von Lagerinformationen (erweiterte Lagerverwaltung)
  - Offene Lagertasks für eine Position auslösen

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Stammdaten

32. Produktset – Dialog «Set-Vorselektion» weitere Informationen anzeigen

Der Dialog der Produkt-Set Vorselektion wurde um weitere Spalten erweitert. Dadurch können die benötigten Informationen zu Produkten individueller angepasst und angezeigt werden.
Neu stehen folgende Felder zur Verfügung:

Spalten ADO

- ADO.DURCHMESSER
- ADO.MASS_L
- ADO.MASS_B
- ADO.MASS_H
- ADO.MASS_EINH
- ADO.SPEZ_GEW
- ADO.VOLUMEN
- ADO.BF_NUM1
- ADO.BF_NUM2
- ADO.BF_NUM3
- ADO.BF_NUM4
- ADO.BF_ASC1
- ADO.BF_ASC2
- ADO.BF_ASC3
- ADO.BF_ASC4
- ADO.BF_DAT1
- ADO.BF_DAT2
- Alle ADO-Userfelder welche im Programm 626 «Datenbankfelddefinitionen» definiert werden.

Spalten OVI

- OVI.DIM1 - OVI.DIM10
- OVI.ZUS_PROZENT
- OVI.ZUS_BETRAG
- OVI.ISOCD
- OVI.GEW_NETTO
- OVI.GEW_TARA
- OVI.SPEZ_GEW
- OVI.MASS_L
- OVI.MASS_B
- OVI.MASS H
- OVI.VOLUMEN
- OVI.DURCHMESSER
- Alle OVI-Userfelder welche im Programm 626 «Datenbankfelddefinitionen» definiert werden



Beispiel: Mit der Vorselektion der Produkt-Sets können im Verkaufsauftrag Produkte zusammengestellt werden. Für eine bessere Verständlichkeit wird jedoch die weitere Anzeige von Informationen benötigt.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

32.1 Anwendung im Programm

Damit der Vorselektions-Dialog erscheint, muss im Programm 411 «Produktstamm» auf einem Setprodukt die Checkbox «Vorselektion aktiv» aktiviert sein. Anschliessend erscheint bei der Erfassung eines Set-Produkts in einem Bewegungsprogramm der Dialog.

Im Dialog kann via Rechtsklick die Funktion «Spalten bearbeiten» ausgeführt werden. Anschliessend können sämtliche Felder de-/aktiviert werden. Die Definitionen zum Dialog werden in den User-Prefs gespeichert und jeweils gleich geladen, wenn der Dialog erneut aufgerufen wird.

33. Programm 411 «Produktstamm»

33.1 Erweiterung Produkt-Kontosets

Auf Produkten können neu bis zu acht Kontosets hinterlegt werden, bisher waren maximal drei Kontosets pro Produkt möglich.

33.2 Feldlänge Bezeichnung 1 und 2

Die Feldlänge der Bezeichnungen 1 und 2 (Einkaufs- und Verkaufsbezeichnungen, Tabelle AFO) wurde von je 40 auf je 100 Zeichen vergrössert. Standardmässig beträgt die Eingabegrösse auf der Version 2025 jedoch weiterhin 40 Zeichen. Die Eingabegrösse kann bei Bedarf im Programm O626 «Datenbankfelddefinitionen» auf maximal 100 Zeichen vergrössert werden.

Achtung: Wird von einer Version 2024 auf Version 2025 geupdatet, beträgt die Eingabegrösse standardmässig ebenfalls wieder nur 40 Zeichen (auf v2024 waren es standardmässig 100 Zeichen) und muss bei Bedarf manuell wieder auf 100 Zeichen gesetzt werden. Die Änderung der Eingabegrösse hat keinen Einfluss auf bestehende Werte, diese bleiben wie gehabt auf der Datenbank bestehen.

Achtung: Die Feldgrösse in den Bewegungsdaten, auf welche die Bezeichnungen 1 und 2 teilweise übernommen werden, betragen weiterhin 40 Zeichen. Wird im Produktstamm mit längeren Bezeichnungen gearbeitet, werden diese bei der Übernahme in die Bewegungsdaten gekürzt. Sollen in den Bewegungsprogrammen / Formularen / Auswahllisten etc. die langen Bezeichnungen angezeigt werden, muss dort auf die Stammdatenfelder (Tabelle AFO) zugegriffen werden.

33.3 EAN-Nummer bei Produkttypen «Leistung», «Zuschlag» und «Divers»

Bisher wurde beim Kopieren (Speichern unter) eines Produkts vom Typ «Leistung», «Zuschlag» und «Diverse» eine EAN-Nummer vergeben, wenn in den Applikationseinstellungen eine entsprechende Nummerndefinition vorhanden war. Dies ist neu nicht mehr der Fall. Auch manuell kann nur noch für Produkte vom Typ «Artikel» eine EAN-Nummer vergeben werden.

33.4 Lagerzuordnung erstellen – DEP übernehmen

Wird im Programm 411 «Produktstamm» für einen bestehenden Artikel eine zusätzliche Lagerzuordnung erstellt und der durchschnittliche Einstandspreis vom Produkt auf die Lagerzuordnung übernommen, wird im Lagerjournal (LBO) ein Systeminventurrecord (BUCHUNGS_ART = 10 und EINGANG_AN = S) angelegt.

Bisher wurde dieser Systeminventurrecord mit dem Tagesdatum geschrieben, was verhindert hat, dass Lagebewegungen mit einem früheren Datum gebucht werden konnten. Neu wird der Systeminventurrecord ohne Datum gespeichert.

Hinweis: Diese Änderung wurde ab dem Servicepack vom 15.05.2025 umgesetzt.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

34. Programm 451 «Konditionen bearbeiten»

34.1 «Gültig bis» auf sämtlichen Konditionen

Neu kann auf sämtlichen Verkaufs- und Einkaufskonditionen ein Gültigkeitsdatum «Gültig bis» definiert werden. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, eine Kondition zeitlich zu begrenzen, ohne eine Nachfolgekondition zu erfassen.

34.2 Konditionsdefinitionen inaktivieren

Im Programm 625 «AbaConnect» wurde für die Konditionen eine neue Schnittstellenversion 2025.10 geschaffen, bei der die neuen Felder beinhaltet sind. Dadurch können einzelne Konditions-Definitionen über die Import- und Export-Funktionen im AbaConnect bearbeitet werden.

34.3 Produkt-Selektion – Varianten

Die Standardmaske wurde auf der Seite "Selektion Produkt" angepasst. Neu gibt es ein TabbedPane mit einer neuen Lasche "Varianten-Selektion" (auf Lasche "Produkt-Selektion" sind die Felder wie bis anhin). Neu können dadurch die Varianten-Nr. von / bis selektiert werden.

35. Programm 491 «Kalkulationen bearbeiten»

35.1 Filter für gespeicherte Kalkulationen

Für die gespeicherten Kalkulationen wird die neue Filtermöglichkeit «alle Preise vorhanden» angeboten.

Auf der Standardmaske «O491_Standard_Kalkulation» wurde diese Filteroption im Katalog «Gespeicherte Kalkulationen» hinzugefügt.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Hilfsprogramme

36. REST API Neuerungen

Sämtliche Änderungen und Neuerungen zu den REST APIs sind im Changelog des Abacus API Hubs ersichtlich.

Abacus API Hub Changelog: https://apihub.abacus.ch/changelog/2025



Achtung: Schreibende REST-Requests können nicht durchgeführt werden, wenn im entsprechenden Programm ein Script aktiv ist.

37. Programm 625 AbaConnect

37.1.1 Abgelaufene Schnittstellen

Untenstehende, seit der Version 2023 als «auslaufend» gekennzeichnete Schnittstellen, stehen mit der Version 2025 nicht mehr zur Verfügung.



Achtung: Falls **Scripts** im Einsatz sind, muss sichergestellt werden, dass die darin verwendeten Schnittstellen noch verfügbar UND nicht als “auslaufend” gekennzeichnet sind, andernfalls können die Scripts auf der Version 2025 nicht mehr ausgeführt werden, es wird seit Version 2023 nicht mehr automatisch eine neuere Schnittstellenversion verwendet.

Folgende Schnittstellen stehen ab Version 2025 nicht mehr zur Verfügung:

- Einkauf: 2011, 2012
- Inventur: 2011, 2012
- MIS: 2011
- Produktstamm: 2011, 2012, 2012.1
- Verkauf: 2011
- Rahmenbestellung: 2012
- Kasse: 2012

37.1.2 Auslaufende Schnittstellen

Alle AbaConnect-Schnittstellen der Auftragsbearbeitung, für welche beide nachfolgenden Bedingungen zutreffen, laufen mit der Version 2027 aus, das heisst, sie stehen aber Version 2027 nicht mehr zur Verfügung und sind ab Version 2025 als auslaufend gekennzeichnet.

- Schnittstellenversion ist <= 2014 (d. h. im Jahr 2025 älter als 10 Jahre)
- Es gibt mind. drei neuere Schnittstellenversionen für diese Schnittstelle

Die auslaufenden Schnittstellen sind im Programm 625 "AbaConnect" entsprechend gekennzeichnet. In den Schnittstelleninformationen (rechts) ist zudem die Ablaufversion ersichtlich.

Über **AbaConnect** können die gekennzeichneten Schnittstellen auf den Version 2025 noch verwendet werden.

Über **Webservice**, die **Business Process Engine** (BPE) und **Script** können die gekennzeichneten Schnittstellen ab Version 2025 nicht mehr verwendet werden.

Folgende Schnittstellen werden mit Version 2025 als «auslaufend» gekennzeichnet:

- Einkauf: 2013, 2014
- Inventur: 2013
- Lagerbewegungen: 2013, 2014
- Produktstamm: 2013, 2013.1, 2014, 2015

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

- Rahmenbestellung: 2013
- Verkauf: 2013, 2014

38. Programm 626 «Datenbankfelddefinitionen»

38.1 Auftrags- / Bestellpositionen – Relation auf Projekt-Grob- und Detailplan

In den Tabellen DPO (Auftragspositionen) und BPO (Bestellpositionen) wurde neu die Relation auf die Felder vom Projekt Grobplan und Projekt Detailplan zur Verfügung gestellt. Damit ist es in Formeln nun möglich, auf die Grob- und Detailplan-Informationen eines Projekts zuzugreifen.

38.2 Auftragspositionen – Relation auf Projektstammdaten

In der Tabelle DPO steht neu die Relation auf die Projektstammdaten (NPO) zur Verfügung. Damit ist es in Formeln nun möglich, auf die Projektstammdaten des Projekts der Auftragsposition zuzugreifen.

38.3 Fehlermeldungen für Validierungsformeln

Ist auf einem Datenbankfeld eine Validierungsformel hinterlegt und die Bedingung der Validierung ist nicht erfüllt, war es bisher nicht möglich, eine individuelle Fehlermeldung zu definieren, es erschien immer folgende Meldung «Validierungsformel: Ungültiger Eingabewert. ([Feld]).». Neu können entweder direkt in der Formel oder im Programm 621 «Applikationseinstellungen» individuelle Meldungen definiert werden.

Fehlermeldung direkt in der Formel definieren

Im Programm 626 «Datenbankfelddefinitionen» wird in der Validierungsformel anstelle des Resultatwertes «false», die gewünschte Meldung definiert. Soll diese in verschiedene Sprachen übersetzt werden, kann dies mit einer entsprechenden Bedingung und mit Hilfe der allgemeinen Funktion «USER_LANGUAGE» gelöst werden.

Fehlermeldung in den Applikationseinstellungen definieren

Im Programm 621 «Applikationseinstellungen» können unter «Allgemein / Textdefinitionen / Fehlertexte» individuelle Meldungen für alle benötigten Sprachen definiert werden.

Im Programm 626 «Datenbankfelddefinitionen» wird in der Validierungsformel anschliessend anstelle des Resultatwertes «false» mit Hilfe der Funktion «@Message» über die Fehlertext-Nummer auf den gewünschten Fehlertext zugegriffen.



Beispiel:

Auf dem Produktstamm-Feld ‘Benutzerfeld Num1» (ado.bf_num1) soll mit Hilfe einer Validierungsformel sichergestellt werden, dass nur Werte zwischen 10 und 20 gespeichert werden können.

Bisherige Validierungsformel mit Standardfehlermeldung

if([Produktstamm.Benu.-Feld Num1] <= 10 or [Produktstamm.Benu.-Feld Num1] >= 20,

false, true)

Validierungsformel mit Fehlermeldung direkt in der Formel

if([Produktstamm.Benu.-Feld Num1] <= 10 or [Produktstamm.Benu.-Feld Num1] >= 20,

case(USER_LANGUAGE = "de", "Der Wert im Benutzerfeld Num1 muss zwischen 10 und 20 sein.",

USER_LANGUAGE = "en", "The value in User field Num1 has to be between 10 and 20.",

false), true)

Validierungsformel mit Fehlertext aus den Applikationseinstellungen

if([Produktstamm.Benu.-Feld Num1] <= 10 or [Produktstamm.Benu.-Feld Num1] >= 20,

@Message(1), true)

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Hinweis: Fehlertexte in den Applikationseinstellungen sowie die Funktion @Message stehen erst ab dem Servicepack vom 15.05.2025 zur Verfügung.

39. Q921 Konfigurationen aufzeichnen / abspielen

Im zentralen Programm Q921 "Konfigurationen aufzeichnen / abspielen" können Konfigurationen eines bestehenden Mandanten aufgezeichnet und anschliessend kopiert und auf einem neuen Mandanten abgespielt werden. Dadurch wird es möglich, Einstellungen aus einem alten Mandanten schnell und einfach zu übernehmen oder z. B. neue Anforderungen auf eine effiziente Art und Weise auf sämtliche Mandanten zu übertragen.

In der Auftragsbearbeitung wird diese zentrale Funktion im Programm O621 «Applikationseinstellungen» ab der Version 2024 teilweise und ab der Version 2025 komplett unterstützt.

Copyright © 2025 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG